



Danskernes Historie Online

Danske Slægtsforskeres Bibliotek

Dette værk er downloadet fra Danskernes Historie Online

Danskernes Historie Online er Danmarks største digitaliseringsprojekt af litteratur inden for emner som personalhistorie, lokalhistorie og slægtsforskning. Biblioteket hører under den almennyttige forening Danske Slægtsforskere. Vi bevarer vores fælles kulturarv, digitaliserer den og stiller den til rådighed for alle interesserede.

Støt Danskernes Historie Online - Bliv sponsor

Som sponsor i biblioteket opnår du en række fordele. Læs mere om fordele og sponsorat her: <https://slaegtsbibliotek.dk/sponsorat>

Ophavsret

Biblioteket indeholder værker både med og uden ophavsret. For værker, som er omfattet af ophavsret, må PDF-filen kun benyttes til personligt brug.

Links

Slægtsforskernes Bibliotek: <https://slaegtsbibliotek.dk>

Danske Slægtsforskere: <https://slaegt.dk>

Redogörelse
för
Högre Allmänna Läroverket
i
ÖSTERUND
Läsåret 1921—1922
jämte inbjudning till årsexamen och avslutning den 9.
juni 1922

Innehåll:

- I. Deutsche und Englische Imperativnamen
von Thorvald Forssner.
- II. Årsredogörelse.



Deutsche und Englische Imperativnamen

Von

Thorvald Forssner



Ö S T E R S U N D
Aktiebolaget Jämtlands-Postens Tryckeri
1922

Deutsche und englische Imperativnamen¹⁾.

Von THORVALD FORSSNER.

Unter Imperativnamen versteht man solche Namen, die aus einer syntaktischen Verbindung mit einem Imperativ entstanden sind, und die zunächst durch die bekannten Namen *Fürchtegott* und *Shakespeare* exemplifiziert werden mögen.

Hinsichtlich der Stellung des Imperativs in der Zusammensetzung können die Imperativnamen in folgende Hauptklassen geteilt werden:

I. Mit Voranstellung des Imperativs, die weitaus häufigste Zusammenstellung: *Dankegott*, *Habedank*, *Lebwohl* — *Hatewrong*, *Makepiece*, *Shakespeare*.

II. Mit Nachstellung des Imperativs: *Fürstündan* (15. Jh.) 'zünde das Feuer an', mhd *Huntschint* 'schinde den Hund', *Manvertriep* 'vertreibe den Mann'²⁾, *Videlstoss* 'streich die Fiedel' (Adelung), *Wollebe* 'lebe wohl' — *Hornblow* 'blow the horn'.

Hinsichtlich der Redeteile, die mit dem Imperativ syntaktisch verbunden sind, können diese Namen folgendermassen klassifiziert werden:

1. Zusammensetzungen aus einem Imperativ + substantivischem Objekt (mit oder ohne Artikel): *Haberecht*, *Hussesang*, *Hau(en)hut* 'hau den Hut', *Hebe(n)streit*, *Schwingenschlägel* 'schwinge den Schlegel' usw. In den englischen Namen fehlt meistens der bestimmte Artikel, z. B. *Cashman* 'catch the man', *Drawsword*, *Turnbull* 'turn the bull', *Wagstaff* 'wag the staff'; bisweilen trifft man ihn jedoch, wie z. B. im me *Giradethwode* (< me *girde* 'schlagen' + *wood*); auch in den anglonormannischen Imperativnamen, die in den me Urkunden zahlreich sind, begegnet der Artikel bisweilen, z. B. *Mellefrein*, *Passelewe* 'passe l'eau' (vgl. auch frz *Boileau*)³⁾. Das Objekt kann auch ein rückbezügliches Fürwort sein, und zwar am häufigsten in Verbindung mit einem Umstandswort: *Besserlich*, *Hebedich* (Familienname in einem Roman v. R. H. Bartsch), *Merkswohl*; vgl. auch das Appellativum *Stelldichein*. Im Englischen scheinen Familiennamen dieser Bildungsart kaum vorzukommen, während unter den imperativisch gebildeten Hauptwörtern Formen wie *pick-me-up*, *reach-me-down* nicht selten sind; vereinzelt kommen auch Beispiele ohne Umstandswort vor, wie die Pflanzennamen *kiss-me* und *love-me*⁴⁾.

¹⁾ Abkürzungen: ae == altenglisch me = mittelenglisch
 afrz = altfranzösisch mhd = mittelhochdeutsch
 ahd = althochdeutsch mnd = mittelniederdeutsch
 frz = französisch ne = neuenglisch

²⁾ Vgl. das noch gebräuchliche Appellativum *Zeitvertreib*.

³⁾ Nach Jespersen (A Modern English Grammar II S. 223) haben die jetzt im Englischen vorkommenden imperativischen Hauptwörter keinen Artikel vor dem Objekt; vgl. jedoch *burn-the-wind* (schottische Bezeichnung für einen Schmied), *jump-the-bullock* 'ein Spiel', *kill-the-beggar* 'Whisky', *prick-the-clout* 'Schneider' usw.

⁴⁾ Siehe Uhrström, Pickpocket, Turnkey, Wrap-rascal and Similar Formations in English (S.5).

2. Zusammensetzungen aus einem Imperativ + Präposition und Hauptwort: *Bleibimhaus, Fleugintanz, Haltanderheide, Springinklee, Springinsgut, Springsfeld* — me *Gointhewynd, Got(o)bed, me Goto-kirke, Waddilove* 'wade in love' (me *Waddeinlove*).

3. Zusammensetzungen aus einem Imperativ + Eigenschaftswort oder häufiger Umstandswort: *Bleibtreu, Greifzu, Kehrein, Kehruth* 'kehre aus', *Lebwohl, Leberecht* — *Eatwell* (frz *Mangebien*), *Golightly, Rush-out, Standfast*, me *Wendut* 'go out' usw.

4. Zusammensetzungen aus einem Imperativ + Infinitiv: *Lassleben, Lathwesen* 'lass sein' (ahd *wesan*, mhd *wesen* 'sein').

Überdies kommen vereinzelte Abweichungen vor, wie *Kreuzwendedich*.

Personennamen dieser Art kommen naturgemäß nicht in den ältesten Schichten der germanischen Namengebung vor, sondern tauchen erst um die Wende des 12. Jahrhunderts auf, und zwar zunächst als Beinamen oder Geschlechts- und Familiennamen¹. Früher waren die Lebensverhältnisse so einfach, die Bevölkerung so verhältnismässig dünn, dass *ein Name* zur Bezeichnung einer Person im allgemeinen genügte². Aber mit der wachsenden Bedeutung und Grösse der Städte, mit dem lebhafteren Handelsverkehr, der insbesondere durch die Kreuzzüge entstand³, machte sich eine genauere Unterscheidung der mit einander verkehrenden Personen unumgänglich. Die Doppelnamen kamen in Deutschland zuerst in den süd- und westdeutschen Städten im 12. Jahrhundert auf⁴, auf dem Lande und in Mittel- und Norddeutschland erst im 13. und 14. Jahrhundert⁵. Die Bewegung ging vielleicht von Italien aus, wo es schon im 9. Jahrhundert erbliche Familiennamen gab. Zu diesen schon im 12. Jahr-

¹ Später wurden einzelne Imperativnamen auch als Taufnamen verwendet, wie noch *Fürchtegott, Kreuzwendedich* (einem Kinde gegeben, wenn schon mehrere vor ihm gestorben waren), *Leberecht* und *Traugott*.

² Bisweilen findet man jedoch, dass auch in ältester Zeit unterscheidende Zusätze beigelegt wurden, wie z. B. bereits bei den Goten *Merila bökareis* (Schreiber), *Gudilub diakon* usw.

³ In England trug auch die Normannische Eroberung mit ihrer Union zwischen England und der Normandie zu einem wachsenden Aussenhandel bei. Die verstärkte Macht des Königs mässigte auch die feudalen Empörungen und gewährte Geschäftsleuten eine Sicherheit, die zu jener Zeit auf dem Festlande unbekannt war. Hierüber sagt „The Anglo-Saxon Chronicle“ (1087): „Among other things is not to be forgotten the good peace that William the Conqueror made in the land. It was such that a man might go over the kingdom unhurt with his bosom full of gold.“ Und dasselbe bezeugt der Krönikör in „Gesta Willelmi“ 149: „Portus et quaelibet itinera negotiatoribus patere, et nullam injuriam fieri jussit.“

⁴ In England finden wir freilich schon im Ae einige Ansätze zu Doppelnamigkeit, aber erst nach der Eroberung treten durch anglonormannischen Einfluss wirkliche Geschlechts- oder Familiennamen auf.

⁵ Die Leibeigenen entbehren der Zunamen in manchen Gegenden von Deutschland bis ins 16. Jh.; auch in mancher abgelegenen Gebirgsgegend mag es im Anfang unseres Jahrhunderts ähnlich gewesen sein, wie es Peter Rosegger in seinen „Schriften des Waldschulmeisters“ von dem Gebirgsdorf Winkelsteg berichten lässt: Von Geschlechtsnamen wissen schon gar die wenigsten etwas. Viele mögen den ihren wohl gar verloren, vergessen, andere einen solchen nie gehabt haben. Die Leute gebrauchen eine eigene Form, ihre Abstammung und Zugehörigkeit zu bestimmen. Beim Hansl-Toni-Sepp! Das ist ein Hausname, und es ist damit angezeigt, dass der Besitzer des Hauses Sepp heisst, dessen Vater aber Toni und dessen Vater Hansl genannt worden ist. — Die Kathi-Hani-Waba-Mirz-Margaret! Da ist die Kathie die Ur-Urgrossmutter der Margaret.“

hundert recht zahlreichen Namen gesellen sich nun auch die Imperativnamen. Der älteste mir bekannte Beleg aus Deutschland ist *Habenith* 'habe nichts' vom Jahre 1100. In England sind Beispiele in den Urkunden des 13. Jahrhunderts schon zahlreich. Der französische Name *Taillefer* kommt sogar vor der Kompilation des Domesday-Buches, des von Wilhelm dem Eroberer angelegten grossen Reichsgrundbuches, vor.

Die Blütezeit der deutschen Imperativnamen fällt in das 15.—16. Jahrhundert, wo sie besonders in der volkstümlichen Literatur anzutreffen sind. Aus Sebastian Brants Narrenschiff, Rollenhagens „Froschmeuseler“, Fischart, H. Sachs u. a. mögen folgende Namen angeführt werden: *Fiill-denmag* (Füllenmagen), *Schmirwanst* (Narrenschiff), *Blasinäschen* 'blas in die Asche', *Essnichwol*, *Hebdenmann*, *Jagdenteuffel*, *Luginsland*, *Recken-degen*, *Zerrenkrautz* (Fischart), *Wachtfrühauf* (Titel eines Gedichtes von Fischart), *Hulfest* 'Büttel' (Fastnachtsspiele), *Hangdrüsel* 'maulhängig' (H. Sachs), *Lösenkrug* (Schottel), *Zerrendreck* (Name eines bösen Geistes, 1568), und Tiernamen wie *Blehebauch*, *Ruerendreck*, *Rufflaut* (Frösche), *Beiss-hart*, *Beisshartbrot*, *Luginsloch*, *Spahrkrümlein* (Mäuse), *Dürsteblut* 'Wolf' usw. Im Englischen scheinen die Imperativnamen auch ungefähr zu gleicher Zeit ihren Höhepunkt erreicht zu haben. Zur Verbreitung derselben haben wohl die Allegorie und das allegorische Drama des 13. und 14. Jahrhunderts nicht unwesentlich beigetragen. Solche Namen waren jedenfalls bei den Allegoristen sehr beliebt. Nach dem 16. Jahrhundert haben sie ihre produktive Fähigkeit erheblich eingebüßt, während ähnliche Zusammensetzungen als Hauptwörter gebraucht, im Gegensatz zu den entsprechenden deutschen, sich noch als produktiv erweisen.

Über die Entstehung der deutschen Imperativnamen äussert Heinze (Die deutschen Familiennamen S. 51): „Wendehals, Streckfuss und ähnliche Bezeichnungen bedeuteten ursprünglich so viel wie ein Hals zum Wenden, ein Fuss zum Strecken (wie Lockvogel 'ein Vogel zum Locken', Giesskanne 'eine Kanne zum Giessen'). Diese wurden später umgedeutet, man sah in dem ersten Gliede einen Imperativ, und so entstanden die imperativischen Namen. Wie kann man aber dazu aufgefordert werden, den Frieden zu stören, nicht gut zu tun, usw.? Die imperativische Bedeutung rechtfertigt sich dadurch, dass dem, an welchem eine Eigenschaft oder Gewohnheit haftet, gleichsam zugerufen wird, das zu tun, was er ohnehin und immer tut, und was man an ihm wahrzunehmen gewohnt ist. Ein Friedensstörer, einer der nicht gut tut, wird ironisch aufgefordert zu tun, was er doch nicht lässt, und so erhält er den Namen *Stören-fried*, *Tunichtgut*. Findet eine solche Aufforderung doch auch in Wirklichkeit öfters statt. Unvorsichtigen und Leichtsinnigen hört man im täglichen Leben zurufen: Schneide dich!¹ Fall herunter und brich den Hals! Trotzigen: Ja trotze noch!“ Was Heinze hier über den Ursprung der deutschen imperativischen Namen als eine Umdeutung der Namen vom Typus Wendehals äussert, leuchtet mir nicht ein. Zunamen, deren verbales Glied eine imperativähnliche Form aufweist, sind meines Wissens nicht so zahlreich, dass sie zur Entstehung der grossen Gruppe von Imperativnamen hätten führen können. Und überdies kommen ähnliche Im-

¹ Vgl. Junker Hans *Brenndichnicht* (Fischart catalog. cat.).

perativzusammensetzungen u. a. auch in den romanischen¹ und slawischen Sprachen vor, wo diese Erklärung natürlich nicht zutrifft. In den meisten Fällen sind sie gewiss ursprünglich aus der Verwendung des Imperativs in der Sprache des gemeinen Lebens in rügenden oder verhöhnen- den, bisweilen auch lobenden Zurufen spontan entstanden². Vielfach sind sie wohl auch auf Redensarten ihrer Träger zurückzuführen. Beispiele davon, dass der spöttisch Bezeichnete den Spottnamen annimmt, bieten aus der Geschichte die Sansculotten, ursprünglich ein Spottname für die Proletarier der französischen Revolution, weil sie nicht culottes trugen, und ferner die Geusen, der Bund niederländischer Edelleute gegen Spanien im 16. Jh. Ein weiteres Beispiel aus dem Mittelalter gibt Socin (Mittelhochdeutsches Namenbuch S. 460): "Um 1500 lebte in Frankfurt Peter von Marburg, genannt zum Paradies. Ein Fürst hatte, als Peter im Turnier sich auszeichnete, in Bezug auf seinen bürgerlichen Stand ausgerufen: Wer ist denn dieser Lump, der so manchen Dank davonträgt? und Peter fügte seitdem seinem Namen den Zusatz 'genannt der Lump' bei."

Zur Entstehung und Verbreitung der Imperativnamen hat auch der Umstand beigetragen, dass beim Gesellenmachen der Schleifpfaffe³ die Taufrede hielt und den zu machenden Gesellen aufforderte, sich einen Handwerksnamen zu wählen. Vorgeschlagen wurden Namen wie Hans *Springinsfeld*, Hans *Saufaus*, Hans *Frissumsonst*, Urban *Machleinwarm*, Valentin *Stemshorn*. Waren es zunächst nur Necknamen, sind doch gewiss manche haften geblieben⁴. Bei den Frankfurter Wagnern musste sich jeder einen Namen von dem Handwerk erkaufen. Bei den Buchdruckern wählte sich ein neuer Geselle zwei Paten aus, und diese gaben ihm einen neuen Namen, welcher, je nach seinem Verhalten während der Lehrzeit, entweder Lob oder Tadel andeutete (Socin S. 460).

Es liegt auf der Hand, dass Namen, die hauptsächlich als Scherz- oder Spottnamen entstanden sind, auch überwiegend Schwächen, Unarten

¹ Über den Charakter des Verbs in den entsprechenden französischen Zusammensetzungen hat Darmesteter in seinem „Traité de la formation des mots composés dans les langues romanes et au latin“ eingehend gehandelt. Das Resultat, zu dem er gekommen ist, und dem sich auch andere hervorragende Romanisten geschlossen haben, ist, dass sie von Hause aus wirkliche imperativische Bildungen sind. „Pour résumer cette discussion, les composés sont formés primitivement, et de nos jours encore, avec l'impératif. Une analyse exacte amène à y voir des créations avec l'indicatif; mais la science, qui rend compte de cette erreur, a le droit de la corriger, et l'on peut admettre que logiquement sinon en fait, tous les composés contiennent l'impératif.“ Beim Auftreten dieser Namen im Englischen hatte sich schon der Wegfall der Infinitivendung vollzogen, so dass sich der Infinitiv formaliter nicht mehr von dem Imperativ oder dem reinen Stamm unterscheidet. Da überdies die Mehrzahl aus dem Französischen herübergewonnen oder übersetzt oder nach französischen Mustern weitergebildet worden sind, ist wohl in diesem Falle der imperativische Bestandteil nur ausnahmsweise deutlich hervorgetreten. Es scheint jedoch angebracht, auch diese Zusammensetzungen Imperativnamen zu nennen.

² Vgl. Darmesteter in seiner soeben erwähnten Untersuchung (S. 174): „Cette composition avec l'impératif, aussi vieille que la langue, est toujours vivante et en pleine activité, et elle paraît même indestructible, parce qu' elle est conforme aux lois de l'esprit humain. Son caractère essentiel est d'être une création spontanée, qui ne se raisonne pas, qui se fait de toutes pièces, par un coup d'oeil soudain, et par une intuition synthétique.“

³ Die Gesellenweihe ahmt die Taufe nach; Schleifen bedeutet die Beförderung eines Lehrjungen zum Gesellen.

⁴ Siehe Heintze S. 52.

und Untugenden, seltener rühmliche Eigenschaften, bezeichnen sollen. Überdies kommen sie auch vielfach als Bezeichnungen für Beruf, Amt und (sogar gelegentliche) Beschäftigungen vor, aber auch hier natürlich in einer scherhaften oder spöttischen Weise. Im folgenden werde ich von diesem Gesichtspunkte aus eine kurze Übersicht der imperativischen Namen geben. Es versteht sich von selbst, dass diese Übersicht auf kein vollständiges Verzeichnis der einschlägigen Namen abgesehen ist. Dies wäre ja überhaupt nicht möglich und hätte außerdem keinen Zweck, da die Namen im grossen und ganzen in ihrer Bildungsart wie in übrigen Hinsichten recht ähnlich sind. Ferner sind viele der Namen, die hier behandelt werden könnten, nicht ganz durchsichtig; auch für diejenigen, die unten angeführt werden, ist der wahre Sinn in vielen Fällen schwer zu ermitteln. Um ganz sicher zu sein, dass man Namen dieser Art hinsichtlich ihrer Bedeutung richtig gedeutet hat, müsste man eigentlich in jedem Falle die näheren Umstände ihrer Entstehung kennen. Es ist ja auch möglich, dass ein und derselbe Name in gewissen Fällen je nach mundartlichen Verschiedenheiten oder den besonderen Umständen, die seine Entstehung bewirkt haben, verschieden zu beurteilen ist.

Von Imperativnamen, die rühmliche Eigenschaften bezeichnen, seien erwähnt: *Dankegott*, *Dienegott* (vgl. frz. *Croidieu* 1292 und *Aime-Dieu*), *Fürchtegott*¹, *Haltaus*, *Hassdenteufel* (*Hassenteufel*, *Hassendeibel* *Hassen-teifel*), *Leberecht*, *Lebesanft* (15. Jh.), *Liebegott*, *Liebrecht*, *Lobgott*, *Schaffrath*, *Schaffenrath* (vgl. auch *Hoppenrath* 'hoffe Rat'), *Standfest*², *Thugut*³, *Traugott*, *Werdegut* — *Bidgood* (*Bedgood*) 'pray God', *Dogood*⁴ (*Duguid*, *Dogget*, *Duggett*), *Dowell*⁵, me *Gotokirke* 'go to church', *Hate-wrong*, *Lovejoy*, *Makebliss* (me *Makeblisse*), *Makeblithe*, *Makejoy* (vgl. auch me *Portejoy*), *Makepiece*⁶ (me *Makepais*, wo das zweite Glied afrm. *pais*, lat. *pax*, ist), jetzt noch als Appellativum in der Bedeutung 'Friedensstifter' gebraucht; *Meanwell*, *Saywell*, *Standfast* und wohl auch *Standeven*.

Zu den rühmlichen Eigenschaften gehören wohl ferner Bezeichnungen für Mut, Tapferkeit und Geistesgegenwart, z. B. *Bitdendlüwel* (niederl.

¹ Daneben auch *Förchtegott* zu mhd *vörchten*, im älteren Neuhochdeutsch bis ins 18. Jh. *förcchten*.

² Das erste Glied ist vom ahd *stantan*, altsächs. *standan* 'stehen' und nicht etwa wie in *standhaft* von *Stand* herzuleiten.

³ Es ist interessant zu sehen, wie der österreichische Minister *Thugut* unter Maria Theresia seinen Namen erhielt; er hiess ursprünglich *Thunichtgut*, aber als er im Staatsdienst zu steigen angefangen hatte, änderte die Kaiserin seinen Namen in *Thugut*.

⁴ Vgl. me *Byggeharne* < me *bigge* (isländ. *byggja*) 'bauen', hier wohl in der Bedeutung 'ersinnen, ausdenken'.

⁵ Gleichbedeutend ist anglonorman. *Faceben*. — Die englischen Namen auf *well* sind oft schwierig zu beurteilen; in den meisten Fällen dürften sie auf Ortsnamen mit — *well* 'Quelle' zurückzuführen sein, z. B. *Hopewell* in Sawley in Derbyshire.

⁶ *Makehate* könnte hinsichtlich seiner Bedeutung mit dem oben erwähnten me *Byggeharne* und dem Appellativum *makebate* 'Störenfried' (< *bate* 'Streit, Zank' < *debate*) verglichen werden, ist jedoch wahrscheinlich nur eine Umdeutung des me *Makehayt* (*Makcheyt*, *Makeyt*), dessen zweites Glied afrm. (*heit*) 'joie, plaisir, allégresse' ist; vgl. *Makejoy*.

'beiss den Teufel')¹, *Duernteuffel* 'zause den Teufel' (15. Jh.); *Fressenteufel*, *Fürchtnicht* (*Früchtenicht*, eine niederd. Form; vgl. mnd *vruchten* und das mnd Hauptwort *vrochte*), *Habenschaden*² 'jemand, der sich unvorsichtig in Gefahr begeben hat', *Hauenhet* (*Hauhut*) 'hau (in) den Hut'³, *Hauenrand* (*Haurand*)⁴, *Hauenschild* (*Haunschild*, *Hauschild*), *Hauhardt*, *Hebe(n)brand*, *Hebenkrieg*, *Hebestreit*, *Hohenschild* (*Hödenschild*) 'erhebe den Schild', *Jage(n)mann* 'propellator', *Jageteufel* (*Jagendeubel*)⁵, *Klingbeil*, *Klingebiel* (urspr. *Klinckebyl*) 'lass das Beil klingen', *Klubeschedel*⁶ (*Kluibenschädel*) 'spalte den Schädel', *Riebenstahl* 'reibe den Stahl', *Ringseisen* 'schwing das Eisen', *Schietendüwel* niederd., daneben *Schützendiebel-dübel* 'schüttle den Teufel'⁷, *Schlagenhaussen* (*Schlaginhäufen*, *Schlagenhau*), *Schlagintweit* niederd. 'schlag in dat Weite', *Schlagen-teufel* (*Sladenteufel*), *Schludersper* 'schleudere den Speer', *Schnellbögl* 'schnelle den Bogen', *Schnellenpfeil*, *Schättenhelm* (*Schittenhelm*, *Schitthelm*), *Schüttesper* (vgl. engl. *Shakespeare*), *Schwingenstein*, *Spitzenfeil*, *Wagehals* (älter *Wagenhals*), auch Appellativum, *Wagenblast* 'wage den Zank'⁸, *Wagentruz* 'wage den Trutz'⁹, *Zuckschwerdt* (*Zugschwerdt*) 'zücke das Schwert', vgl. frz. *Tirefer* — *Breakbalk* (me *Brekebalk*)¹⁰, *Break-spear*, urspr. wohl einer, der im Tournier die Lanze seines Gegners gebrochen hat, *Cutright*, *Drawsword* (me *Draweswerd*) nach Bardsley¹¹ „a cant term for an overzealous official“, aber wohl ursprünglich mit dem deutschen *Zuckschwerdt* (oben) zu vergleichen; *Scaredevil*, *Shakeshaft* (*Shackshaft*) wo *shaft* 'Wurfspiess' bedeutet, *Shakelaunce* (vgl. auch me *Briselaunce*), *Shakespeare* (ältester Beleg wahrscheinlich in Nottingham

¹ Eine plattdeutsche Grabschrift aus Mecklenburg lautet:

Wiek, Dūwel, wiek wiet van my!
Ick scher my nich en Haar um dy;
Ick bin en Meckelbörgsch Edelmann,
Wat geit dy, Dūwel, min Supen an?
Ick sup mit mim Herrn Jesu Christ,
Wenn du Dūwel ewig dösten müst;
Ick sup mit em ne söte Kolleschol,
Wenn du sittst in de Höllenqual.
Drum rad ick: wiek, lop, renn und gah,
Eh, by dem Dūwel! ick toschlah.

² Gleichbedeutend ist *Leidenschaden*.

³ Im Mhd bedeutet Hut auch Helm.

⁴ *Rand* hat hier die alte Bedeutung von *Schild*, wie mhd *rant* 'Schild, Schildrand'; vgl. auch frz. *Talleyrand*.

⁵ Vgl. frz. *chasse-diable*.

⁶ Mhd *klüben* 'stückweise zerrennen, zerspalten', eine Ablautform von *klieben*.

⁷ Es ist auch möglich, dass diese Namen auf *teufel* Leute bezeichnen, die die Figur des Teufels in den geistlichen Spielen des Mittelalters dargestellt haben.

⁸ Mhd *bläst* 'Zwist, Zank' eig. das Blasen, die Blähung.

⁹ Mhd *truz* 'Feindseligkeit, Trotz'.

¹⁰ *Balk* ist hier = *quarterstaff* 'langer dicker Stab, der mit der einen Hand in der Mitte, mit der andern zwischen Mitte und Ende gefasst wird'.

¹¹ Dictionary of English and Welsh Surnames S. 252.

Borough Records 1357)¹; *Shakeshaft*², *Turnbull* (*Turnbill*, *Trumble*); vgl. Bardsley, Dictionary. S. 770: „To turn the bull at the baiting would be an exploit worthy a sobriquet in those rude times, and the possessor would be proud to bear it.“ *Wagspeare*, *Wagstaff*.

Mit diesen Namen hängen diejenigen nahe zusammen, die Grausamkeit oder Wildheit, Streit- und Raufsucht oder überhaupt eine ungestüme Natur des Trägers bezeichnen. Es ist freilich nicht immer leicht zu entscheiden, was zu jener Zeit, als die meisten dieser Namen entstanden, grausam oder nicht erschien. Wir brauchen nur die oben angeführte Grabschrift zu lesen, um eine Auffassung der derben Roheit zu bekommen, die den Menschen jener Zeit natürlich vorkam, und die auch häufig durch die Scherz- und Spottnamen zum Ausdruck gekommen ist³. Charakteristisch für mittelalterliche Rücksichtslosigkeit und Grausamkeit ist eine Begebenheit, die uns Lambert von Ardre in seiner um 1200 verfassten Geschichte der Grafen von Ghisnes und Ardre berichtet. Als bei der Hochzeit des Grafen Arnold viel fahrendes Volk zusammenströmt war, befand sich darunter auch ein Possenreisser und starker Trinker, der sich anheischig machte, ein grösseres Fass Bier aus dem herrschaftlichen Keller in einem Zuge auszutrinken, wenn ihn der Herr Graf für dieses Kunststück mit einem Pferde zu begaben bereit sei. Der Graf ging auf den Vorschlag ein, worauf der Gaukler, nachdem alle nötigen Vorkehrungen getroffen waren, sich an die Arbeit machte und in kürzester Frist das ganze Fass leerzte. Als er fertig war, sprang er mitten unter die Gäste, präsentierte als Zeichen der soeben geübten possehaften Kunst oder vielmehr seiner Völlerei den Zapfen im Munde und begann mit schreiender und triumphierender Stimme das Pferd, das er mit seinem Trinken dem Vertrage gemäss gewonnen habe, zu fordern. Der Bräutigam aber, ihn mit sprühenden Augen anschauend, befahl, ihm

¹ Es ist interessant zu sehen, welche verkehrten Ansichten über den Ursprung dieses Namens ebenso wie natürlich über den Ursprung vieler anderen in manchen englischen Namenbüchlein zum Vorschein kommen. In seinem Buche „*Ludus Patronymicus, or the Etymology of Curious Names* (1868) schreibt Charnock folgendes: „I have elsewhere (see Notes and Queries, vols IX and X) stated that *Shakespeare* might be a corruption of *Sigisbert*, which would translate 'renowned for victory' (sige victory); in answer to which Mr. Ferguson seemed to think that the name might be from *Sicisper*, *Sigisper*, or *Sigiper*, which would translate 'victorious bear' (perhaps rather 'victorious man'). My suggestion would seem probable from the fact that the name *Shakeshaft* might be from *Sigishhaft*, *Sighaft*, used by the Franks for 'victorious', or from *Sigishaved* 'head of victory, victorious leader'. I am, however, disposed to think that the latter name is merely a corruption of *Shakeshaft* and, as I have shown elsewhere, most names compounded of *staff* are derived from A. S. *sted* 'place'. On further consideration I am inclined to doubt my former derivation of the name *Shakespeare*, although it would easily corrupt from *Sigisbert* by contraction of the first vocable and by dropping of the final t. I agree with another correspondent of Notes and Queries in tracing the name to Jacques Pierre. The nearest names to Jacques Pierre I have been able to find are James Peters, Jacques Henri Bernardin de Saint-Pierre and Petrus Jacobus.“ Weitere Erläuterungen über diese Prachtblumen wissenschaftlichen Dilettantentums sind überflüssig.

² Es ist möglich, dass viele der Zusammensetzungen mit *Shake* nicht hierher gehören, sondern unter den Berufsnamen unten erwähnt werden sollten. Vgl. Bardsley, Dict. S. 787: „*Wag* and *Shake* were the two invariable verbs that went to the formation of those vigorous sobriquets by which all officials were nicknamed by the railing crowd“.

³ Einige sind in der Tat derart grob, dass es sich kaum geziemt, sie anzuführen.

sofort ein Ross zu satteln und zu geben. Die Diener jedoch, von den Ansichten ihres Herrn vorher unterrichtet, sprangen schnell vor, hieben Bäume ab, errichteten daraus einen Galgen und liessen ihn auf dem Folterrosse (einer Foltermaschine, die mit einem Pferde Ähnlichkeit hatte) reiten. Einige der unten angeführten Namen sind gewiss aus dem Räuber- und Gaunerleben hervorgegangen: *Fürsündan* (15. Jh.) 'zünde das Feuer an', Brandstifter, *Greifzu*, *Haberecht*, auch als Appellativum, *Hasskerl*, *Murrdengast* (14. Jh.) 'morde den Gast', *Raffauf*, *Raffensack* (*Raffsack*) 'raff in den Sack', *Rappsilber* (vgl. me *Findesilver*) < niederd. *rapen* (eng. *rap*)¹, *Rauffenbarth* 'raufe den Bart', *Raumtaschen* (15. Jh.) 'räume die Taschen', wo räumen = leeren ist; *Röhrenschopf*, *Röhmekorb* (*Ruhmkorff*) 'räume den Korb', *Scheidemantel* (vgl. *Zuckmantel* unten), *Schindekopp* (= *kopf*), *Schintenmann*, *Schintenbuben* (vgl. *Fleybund* unten) und *Stichdenbuben*, *Schladoth* niederd. 'schlage tot'² *Schötensack* 'schüttle den Sack', vgl. *Raffensack* oben; *Trittenzun* (14. Jh.) 'zertritt den Zaun' *Zuck(en)mantel* (*Zuckermantel*) wohl ein Räuber, der den Mantel herabreisst. — Me *Brechehert* 'break heart' (vgl. frz. *brise-coeur* und *crève-coeur*), me *Brekedure* 'break door', *Bulin* (*Bucklin*)³ < me *Boutevilein* (frz. *boute-villain* 'stosse den Kerl'), me *Chasemoine* (vgl. frz. *Chasse-prestre* 1304 und *Pellemoine*) 'Mönchhasser', me *Corescross* 'curse cross', me *Coursedien* 'curse Dieu', *Crakebone* (vgl. frz. *brise-os*) < me *crakien* (*crake*) 'kracken, zerbrechen'⁴, eine hybride Bildung ist *Brisbone*; me *Cutsweyn* 'cut swain', me *Cuttepoppe* 'cut the Pope', *Daubedame* < *daub*⁵ 'schlagen', me *Escorceberd* (frz. *écorcher* 'die Haut abziehen, schinden'; vgl. *Rauffenbarth* oben), *Fleybund* 'flay the bond' < me *bonde* 'servus' (vgl. frz. *Pellecerf* und *Pellevillain* < *piller* + *villain*, die noch als Familiennamen leben; me *Fretemon* könnte als eine Zusammensetzung von *frete* + *man* und somit = *Menschenresser* (vgl. deutsch *Manesse*) aufgefasst werden, ist aber vielleicht eher eine durch anglofranzösische Schreiber umgestaltete Form vom ae Taufnamen *Frithumund*, me *Gaste-prest* 'waste priest', me *Hatechrist* und *Shynechrist* 'shun Christ'⁶, *Make-bost* ('boast'), *Peershause* (*Pershause*) 'pierce the house'⁷, me *Rivegut* (*rive* = ausreissen + *gut* = Eingeweide, Bauch, Magen), *Shakelady* (*Shacklady*) wohl ein Haustyrrann⁸, me *Slytwombe* (me *sliten* 'to slit'),

¹ Frz. *rafler* 'wegschaffen' ist wahrscheinlich eine demin. Ableitung von *raffen*

² Kommt auch als Appellativum vor = grober, plumper Mensch.

³ Ähnliche Beispiele des Wechsels von *il* und *kl* in Namen bieten *Thurtle* und *Thurkle* (nord. *Thurketil*), *Astil* und *Askel* (nord. *Asketil*); vgl. auch den Wechsel von *tu* und *ku* in *Bertenshaw* und *Birkenshaw*, *Twitham* und *Twickenham*.

⁴ Vgl. „And craked bothe hire legges“ (Langland, *Piers the Plowman* B. 18,73) und „Banesh ther crakeden“ (Layamon's Brut 1875.)

⁵ Frz. *dauber* < ahd *dubban* (schwed. *dubba*) 'schlagen'; vgl. *dauber* qn 'j—n mit Fäusten schlagen' und se *dauber* 'sich prügeln'.

⁶ Weekley (Surnames) vermutet, dass die Träger dieser hässlichen Namen eine Rolle in einer mittelalterlichen Moralität gespielt hätten, was sehr möglich ist; dass es sich jedoch auch bisweilen um wirkliche Gottesverächter handeln kann, erweist sich aus folgendem Passus aus einer ahd Chronik: „Hic Othelricus de Godesheim oriundus fuit, et quia Dei timorem penitus abjecerat, *Godeshaz* agnomen habebat“.

⁷ Dies bezeichnet vielleicht einen Gerichtsdienner, einen Exekutor; vgl. auch frz *Brisemur*.

⁸ Vgl. *Daubedame* oben und me *Shaketrot*, wo *trot* die veraltete Bedeutung 'altes Weib' hat.

me *Spilblod*, me *Spitewinch* < me *spitien* 'spiessen' + *wench*, *Taillefer*¹ (*Telfer*, *Telford*, *Telsour(d)*) < frz. *taille* + *fer*.

Gute Esslust aber besonders übermässiger Durst sind oft zu Gegenständen des Scherzes geworden, wie in *Findekeller* 'der den Keller zu finden weiss', *Fiillekrus*² 'fülle den Krug', *Fiillkrug*, *Fretwurst*³ (niederd.) 'friss Wurst', *Geltwein* (15 Jh.) 'bezahle den Wein', *Greyffinpewtel* (1460) 'greif in den Krug', *Hoffendrunk* 'hoffe einen Trunk'⁴, mhd *Leibeniet*⁵ 'lass nichts übrig', *Lernbecher* 'leere den Becher', *Liebenwein*, *Lobenwein*, *Reumschüssel* (*Räumschüssel*, *Reimschüssel*, *Rumschüttel*) 'leere die Schüssel'⁶, *Saufaus*, *Schlindewein* (< mhd *slinden* 'schlucken, verschlingen'), *Schluckebier* (*Schlockebier*), *Schmeckebeir*, *Schwendenwein*, *Schwingenkrug*, *Streichenwein*, *Suchendrunk* (15 Jh.), *Suchenwirth* (vgl. *Findekeller* oben). — me *Bayseboll* (frz. *baiser* + me *boll*, ae *bolla* 'Bowl, Gefäß, Trinkschale'), me *Beivin*⁷ 'bois vin', frz. *Boivin*, *Drinkdregs* (me *Drinkedregges*) 'drink the dregs', *Drinkale* (*Drinkall*, *Drinkhall*, *Drinkhill*), *Eatwell* (frz. *Mangebien*, vgl. auch *Boibien*)⁸, me *Etebred*, *Etebutter*, *Etelof* ('loaf'), *Etemete* ('meat') nebst *Fretelof* und *Fretemete*, me *Hurtequart* (frz. *heurter* + engl. *quart* 'Quartgefäß, -flasche', bezeichnet noch auch 'a quart of beer'), me *Mangehaste* (< afz. *haste* 'broche, viande cuite à la broche'), me *Spongeboll* (< *sponge* 'wie ein Schwamm aufsaugen' + *boll*, siehe *Bayseboll* oben).

Es scheint jedoch, einigen Spottnamen nach zu urteilen, als ob es schon früh auch Abstinenzler gegeben hätte. Vgl. z. B. *Hassenkrug*, *Hassenwein*, *Lobwasser*, *Trinkwasser* (vgl. frz. *Boileau*) — *Drinkmilk*, *Drinkwater*, me *Lapewater* 'lap water'.

Auf Rührigkeit und Rastlosigkeit, Gemächlichkeit und Faulheit beziehen sich einige Namen, die wohl, wie auch schon sonst öfters, in vielen Fällen Übernamen sind, die beim Volke der Fahrenden entstanden oder von solchen gebraucht worden sind. Unter der Bezeichnung „Fahrende Volk“ oder „Fahrende Leute“ versteht man hier zunächst die im Mittelalter ohne festen Wohnsitz im Lande umherstreifenden, von Ort zu Ort wandernden Leute, wie Sänger, Spielleute, Tänzer, Schauspieler, Abenteurer, Feuerfresser, Fechter, Gaukler, „Katzenritter“ (Gaukler, die mit wilden oder dressierten Tieren im Lande umherzogen und sich wohl

¹ *Taillefer*, the surname of the old earls of Engoulesme; so teamed because William, the second Earl thereof, clove with his sword at one blow an armed captain down to the stomach (Cotgrave, French—English Dict. 1611).

² *Krus* ist eine niederd. Form für *Krause*, das vielleicht ein Lehnwort im Deutschen ist.

³ Diese deutsche Nationalspeise kommt auch sonst in Familiennamen vor, z. B. *Blutwurst*, *Knackwurst*, *Krautwurst* und *Leberwurst*.

⁴ Bezeichnung für einen Spielmann; mit der Bitte um einen Trunk unterbrachen die Spielleute nicht selten ihren musikalischen Vortrag, ihre spannende Erzählung oder sonstige Vorführungen.

⁵ Mhd *leiben* 'übrig lassen, schonen'.

⁶ Vgl. Terricus *Wide-escuelle* (= *écuelle*) in der Pariser Steuerrolle von 1292 und *Vuilepot* 'leer den Topf'.

⁷ Dieser Name könnte in dem jetzt gebräuchlichen Familiennamen *Bevins* (*Bevens*) vorliegen; dieser letztere ist aber wahrscheinlich vom walisischen *Ab+Evan* 'der Sohn des Evan' herzuleiten.

⁸ Vgl. auch *Fretwell* (me *fret* auch von Menschen gebraucht, z. B. in Piers Plowman 12466: Adam afterward — *freet of that fruyt*).

selbst mit ihnen herumrauften), Bettler usw. Diese fahrenden Leute verfielen schon in der Frühzeit des Mittelalters einer zunehmenden Geringsschätzung und Verachtung. Als ehr- und rechtlos figurieren sie in den Rechtsaufzeichnungen des Mittelalters. So galt es als erlaubt, einen dieser Menschenklasse angehörigen zu erschlagen wie einen herrenlosen Hund, ohne Busse. Das schwäbische Landrecht z. B. enthält folgende hohnvolle Bestimmung: „Spielleuten und allen denen, die Gut für Ehre nehmen, denen gibt man eines Mannes Schatten von der Sonne, das heisst: wer ihnen ein Leides getan hat und dies büßen soll, der soll vor eine von der Sonne beschienene Wand treten, und der Spielmann soll herzugehen und dem Schatten an der Wand an den Hals schlagen. Mit dieser Rache soll ihm die Busse geleistet sein.“ Es gab auch eine besondere Klasse von fahrenden Leuten, deren Spezialität es war, den Turnieren und Ritterspielen nachzuziehen und bei denselben als Herolde mitzuwirken. Sie kündigten den mit grossem Gepränge zum Turnier Heranziehenden mit hellen Rufen an. Manche folgen auch dem Zuge eines Fürsten, um, wenn man sich dem Bestimmungsorte nähert, vorauszueilen und den Ruhm des neuen Ankömmlings zu preisen. Besonders zu den grossen Volksfesten, Jahrmarkten und Messen strömt die fahrenden Leute herbei. Bei Ritterspielen oder Hoffesten, von denen man wusste, dass sich viele reiche und mächtige Herren zu ihnen einfinden würden, war der Zudrang dieser Leute so gewaltig und die Belästigung der vornehmen Gäste so arg, dass schon früh Bestimmungen zu ihrer Beschränkung getroffen wurden. Schon im Jahre 1220 wurde in Worms jeder Wirt, der das lose Volk der Spielleute gegen den Willen seiner Gäste einliess, mit einer Geldstrafe von 30 Solidis belegt. Die Zahl der Fahrenden war auch bei solchen Gelegenheiten sehr gross. Der Limburger Chronist (1397) erzählt, dass zu dem Reichstage zu Frankfurt im Mai dieses Jahres fünfthalb hundert fahrender Leute zusammengeströmt seien¹. — *Bleibimhaus*, *Bleibnichtlang*, *Blievernicht* niederd. 'bliev dar nicht', *Fegebank* 'jemand, der nicht stillsitzen kann'², *Fliegauf*, *Fliegau* (*Fleichaus*, *Fleuchaus*³), *Gruennstundle* (15. Jh.) 'ruhe ein Stündchen', *Guckheraus* (in Märchen), *Hassdeupflug* 'ein Bauer, der seines Pfluges überdrüssig ist', *Kreuchauff*⁴ 'kriech auf' *Lassleben*, *Lathwesen* *Lattwesen* 'lass sein', einer, der es gehen lässt, wie es will, *Regenfuss* 'rege den Fuss' *Rinninsland* (*Rindsländ*) niederd. 'renne ins Land' *Risweck* 'reise weg'⁵, *Schaffluesel* (14. Jh.) 'schaffe lützel', *Schaffnicht* (*Schaffnuit*), *Schaffwohl* (16. Jh.), *Schauinsland* (*Schaunsland*), *Scheuchenpflug* (*Scheunpflug*)⁶, *Schlupfheraus* (in Märchen), *Schneidewind* (*Schneewind*) 'durchschneide den Wind' (frz. *Tranchevent* und *Coupevent*), *Siehdichum*, *Springinklee*, *Springenzuum*, *Springsfeld* (dies bezeichnet als Appellativum noch scherhaft

¹ Vgl. T. Hampe, Fahrende Leute.

² Nach Andresen (Archiv 42, S. 399) = spoliator.

³ Diese beiden Formen enthalten *stiehen*; die Imperativform *stieuch* kommt z. B. bei Schiller vor; die beiden Verben sind infolge ihrer Begriffsverwandtschaft bis in neuere Zeit oft mit einander vermengt.

⁴ Die Imperativform *kreuch* kam im älteren Neuhochdeutsch vor (< mhd *krinch*.)

⁵ Oder vielleicht 'reiss weg'.

⁶ Mhd *schiuhēn*, *schiuwēn* 'scheuen'; vgl. auch den aus dem 13. Jh. belegten Bauernnamen Jenni *Schiuch den Phlnog*.

eine lebhafte, junge Person), *Suchsland*, *Sumsuit* niederd. 'säume damit nicht', *Thudichuni* 'tu dich in der Welt um (vgl. frz. *Cherchemont* 'durchsuche die Welt'), *Wendemuth* (*Windemut*), *Wenderat* (*Wenderoth*) 'jemand, der seinen Sinn leicht ändert'. — *Bruttifant* (*Buttersfant*) frz. *bouie-avant*, in englischer Übersetzung *Pushfirth*, *Doliule* (vgl. frz. *Faineant*), me *Gaugeof* zu *gange* 'gehen'), me *Gointhewind* = *Sherwin* (me *Scher(e)-wynd* = *Schneidewind* oben), *Hacklittle* 'fauler Holzhacker', *Passavant*, *Perceval* 'pierce the vale' (vgl. me *Perceforest*), *Prickafeld* (vgl. deutsch *Springsfeld*), me *Rennaway*, *Rideout* (*Ridoutt*, *Ridoubt*), *Rushaway*, *Rush-out*, *Startifant*¹ (*Stutifant*) 'start avant', *Threadgate* 'tread gate, Pflasterstreter', me *Thurlewind* (das erste Glied ist *thrill* 'durchbohren'), *Wagtail*, auch Appellativum 'Backstelze, Wippsterz' und bisweilen 'unverschämter Bursche, geiles Weib', *Wendut* (< me *wend* 'gehen', jetzt im Imperf. *wen*). In den folgenden Namen sind Verschwendung, Armut, Sparsamkeit und Geiz zum Gegenstand des Spottes gemacht worden: *Achtsnicht*, *Habenicht* (frz. *Tienrien*) noch spöttisch gebraucht von einem, der nichts hat, *Hablützel*² (*Hablitzel*), *Küssenspennig* (*Kiistenpfennig*) 'Geizhals', *Menschals* 'mehre den Schatz', *Setzepfand* 'der statt zu bezahlen ein Pfand setzt'³, *Sparkäse*, *Sparnicht* (*Sparnecht*), *Sparschuh*, *Sparsgut*, *Sparwasser*, *Streisgut* 'streue das Gut'⁴, *Wahrenpfennig*, *Winnenpfennig* (*Wind-pfennig*). — Me *Brengod* 'burn good' me *Gederpenye* 'gather penny', *Gatherall*⁵ (vgl. *Saveall* und me *Prentout* 'prend tout') *Gathergood*, me *Gnawebon* und *Gnawepeny*, me *Hatethrift*, *Kachepenny*, *Lockeburs* 'lock the purse', (frz. *Serbourse*), me *Pinchpenny* (auch als Appellativum, siehe Uhrström S. 21), me *Pinchshui* (vgl. *Sparschuh* oben), *Saveall* (auch als Appellativum 'Knicker, Geizhals') *Scattergood*⁶, *Totepenny* (< *tout* 'spähen, ausschauen nach'), me *Turnegold* und *Turnpenny*, *Wastall* (*Wastell*) eine hybride Bildung aus anglonorm. *waste* (frz. *gater*) + *all*; me *Wastepenny* und *Whirlepenny*, *Winpenny* (*Wimperry*), vgl. *Winnenpfennig* oben und frz. *Gagnedenier*.

Es ist nur zu erwarten, dass wir Bezeichnungen für Aussehen, Gestalt, Gebärden und Auftreten überhaupt auch in dieser Gruppe von Namen finden sollen, wie sie ja unter den Familiennamen überhaupt eine bedeutende Rolle spielen. Vgl. z. B. *Hebenschimpf* 'hebe den Schimpf'⁷, ein Spassmacher', *Hekkopf* (14. Jh.), *Lachenicht* (*Lachnit*), *Leuchtweiss*

¹ *Startup* dagegen ist wohl meistens ursprünglich ein Ortsname, nämlich *Startup* in Northumberland.

² Mhd *lützel*, ahd *luzzil* (engl. *little*) kommt jetzt nur mundartlich sowie in Personen- und Ortsnamen vor.

³ In diesem Zusammenhang mag daran erinnert werden, wie es im Mittelalter häufig vorkam, dass der vornehme Herr, zu dessen Fest Spielleute erschienen waren, sie schliesslich noch aus der Schenke, wo sie weit über ihre Mittel gelebt hatten und tief in die Kreide geraten waren, auszulösen sich veranlasst sah.

⁴ Kaiser Friedrich III. pflegte seinen Sohn ein "Streudasgütlein" zu nennen.

⁵ *Catherall* könnte eine Nebenform sein; *c* und *g* sind bisweilen in Namen verwechselt worden, z. B. *Cutlack* für ae *Guþlac*, *Catherwood* für *Gatherwood* 'Holzsammler', *Cathermonie* 'gather money'; vgl. aber den Ortsnamen *Catherall* in Lancashire und den me Familiennamen *le Catherell*, der wohl = me *le Cacherel* (ne *Catherell*) 'a catchpoll' ist.

⁶ Nach Bardsley, Dict. S. 671 ursprünglich ein Taufname. Es scheint jedoch zweifellos ein Übername zu sein.

⁷ Mhd *schimpf* 'Kurzweil, Scherz'.

(auch *Scheineweiss*), *Macheprang*¹, *Rührmund*², *Schlüchtegroll* (*Schlüchtkrull*) 'schlichte die Locken'³, *Schiiddekopf* (*Schittenkopf*, *Schüttenkopf*), 'schüttle den Kopf', *Streckdenfinger*, *Ziernos* 'zier die Nase' — *Bendelow* (vgl. me *Stoupedown* 'stoop down'), me *Gofayre*, *Golightly* (*Galletly*, *Gellatly*), synonymisch mit dem Familiennamen *Lightfoot*⁴, me *Gratesoil*⁵, *Laughwell*, *Luckup* 'look up' (vgl. me *Regardebas*), me *Spekelittle* 'speak little', *Standaloft* wohl 'hochmütig', *Steptoe* 'step on tiptoe', *Treadhard*, *Treadwell* (*Tretwell*), me *Walkefayre*⁶ (vgl. *Gofayre*).

In einigen Fällen hat der Tanz, in andern die Liebe und der Gesang imperativische Namen ins Leben gerufen: *Fleugimanz*⁷, *Hassesang*⁸, *Hebetanz* 'der den Tanz anhebt, Vortänzer', *Küsswieder*, *Liebetreu*, *Lieblang*, *Lobedanz* (niederd.), *Machedanz*, *Rehdanz*, (*Rehtanz*) aus älterem *Regetanz*, *Rebedanz*, 'reibe, bewege', *Rördanz* 'röhre den Tanz', *Schicketanz*⁹ 'schick, d. h. ordne den Tanz', *Wegerdanz*¹⁰ 'weigre den Tanz' — *Cachemay* (< me *may* 'maiden') 'Mädchenjäger', *Lovelady* (vgl. me *Baisebelle* und *Baisedame*), *Lovewell*, *Waddilove* (*Waddilow*, *Waddlow*) < me *Wadeinlove*.

Das Interesse für Jagd und Reiten bezeugen *Beissenhirz* (*Beissenherz*¹¹) 'beiss den Hirsch', *Drabsanft* 'trabe sanft', *Fachenhassen*¹² (15. Jh.) 'fang den Hasen', (frz. *Cachelievre*), *Jagdenfuchs*, *Staubesand* (*Steifensand*, niederd. *Stövesand*) 'stäube den Sand' ein tüchtiger Reiter — *Bitebere* 'bite the bear', vgl. *Beissenhirz* und *Bär(en)beisser*, *Bullenbeisser* 'grosser zur Bären- und Ochsenhaut gebrauchter Hund, übertragen auf grimmige, bissige Menschen', me *Cachehare* und *Chasehare*, *Catchlove*¹³ 'jage den Wolf', me *Chopfox*, me *Cullebere* 'kill the bear', me *Cullefinccke* 'kill the finch', me *Culletoppe* (< kill + frz. taupe 'Maulwurf'), *Cutfox*, *Cutlove*¹⁴ ('loup') (frz. *Tulou*), *Killhare* (frz. *Tulèvre*), me *Kitewilde*¹⁵ ('wild deer'), me *Prikehors* 'sporne das Pferd', *Truslove* < truss < lat. **tortiare* 'packen, binden' + *loup*), *Touchprick* 'a hot rider, one who spurred his horse', *Winspear* (*Winspur*, *Winsper*) 'a spear set up at the goal of a race and awarded as a price to the winner'.

¹ Vgl. *prangen* 'prahlen, sich zieren'.

² Bezeichnet vielleicht einen Pfeiffer oder Sänger.

³ Das zweite Glied ist *Krolle* 'Haarlocke' (mhd *krolle*, me *curl*, ne *curl*).

⁴ Vgl. auch den deutschen Familiennamen *Liesegang* 'der leise geht'.

⁵ Wohl Bezeichnung für einen, der einen scharrenden oder watschelnden Gang hat.

⁶ *Walklate* (*Walklett*) dagegen ist vielleicht ursprünglich irgend ein Ortsname.

⁷ Der Imperativ *fleug* (< *fiegen*, mhd *vliuc*) kommt bis ins 18. Jh. und vielleicht noch dichterisch vor.

⁸ Hierher gehört vielleicht der Familiennname *Lobgesang*, obgleich dieser eher mit dem gleichlautendem Appellativum identisch ist und somit keine imperativische Zusammensetzung vertritt.

⁹ In Schlesien bezeichnet man mit *Schicketanz* eine Person, die man zu allerhand Botendiensten benutzt.

¹⁰ *Wegern* statt *weigern* kommt z. B. bei Luther vor.

¹¹ Mhd *hirz*, noch hess.-allemann. *Hirs*.

¹² Mhd *vāhen*, *vān* 'fangen'.

¹³ Frz *Chasseloup* (die Form *love* ist anglonorm.); vgl. auch *Preuleloup* 'reib den Wolf', *Bouteloup* und *Tuloup*.

¹⁴ *Cutwolf* dagegen ist wahrscheinlich nicht eine imperativische Zusammensetzung sondern der ae Taufname *Cuthwolf*, in dem das erste Glied bekannt bedeutet und noch in un-*couth* (eig. unbekannt) lebt.

¹⁵ Im Me erscheint *cut* wie *cutte*, *cotte*, *kitte* und *kette*.

Äusserst zahlreich sind die Spott- und Scherznamen, die Berufe und Beschäftigungen bezeichnen. Die Gewerbe waren im Mittelalter ausserordentlich spezialisiert, aber anderseits auch von höchster Bedeutung. „Die Namen aus dem Beruf stellen zeitlich die letzte Bildungsphase der Doppelnamigkeit dar. In der Selenheit der Gewerbebezeichnungen im 12. und ihrer Häufigkeit in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts spiegelt sich eine im Laufe des 13. Jahrhunderts vollzogene gewaltige soziale Umwälzung. Im 12. Jahrhundert sind die Handwerker noch unfrei; wo sie wohnen, was sie zu tun und zu lassen haben, hängt ab vom Willen ihrer Herrschaft; sie haben keine Rechtshandlungen vorzunehmen, also Urkunden weder auszustellen noch zu bezeugen. Nach und nach wird es anders. Die Gewerbetreibenden tun sich zu Zünften zusammen, sie sind nicht mehr die Fabrikarbeiter des Grundherrn, sondern schulden ihm nur noch einen bestimmten Zins, sie können Häuser und Grundstücke unkündbar mieten, und das Erblehen wird in aller Stille durch die Ge-wohnheit ihr freies Eigentum. Vom Lande her beginnt eine starke Ein-wanderung, die ausschliesslich dem Handwerk zu gute kommt, es ent-wickelt sich ein immer lebhafterer Liegenschaftsverkehr und eine nie gesehene Bautätigkeit. Berufe, an die man vor der Mitte des Jahrhunderts gar nicht gedacht hatte, tauchen auf.“¹ — *Böteführ* (*Büteführ*, verderbt *Bettführ*) 'zünde Feuer an', ein Heizer in Schmelzöfen u. dergl., *Brennewald*², *Drischaus* 'Drescher', *Feg(e)helm*³ 'Waffenschmied', *Fellnast*, *Fellnwald* (15. Jh.), *Flickenschild*, *Flickschuh*, *Füllgrabe* (mhd *grabe* 'Graben') 'Bauer', *Giessenbier* 'Bierschänker', *Gripenkerl* (niederd.) 'greif den Kerl' von Gerichtsdienern und Bettelvögten, *Hackenbusch*, *Hackspan* 'Tischler' *Haltanderheide* (auch *Haltauferheide*), wohl ein Strassenräuber⁴, *Hau(en)-stein* 'Steinmetz' oder Ortsname?, *Hergenhahn*⁵ 'verheere den Hagen', *Holwein* 'Wirt', *Kaphengst*, *Kapphammel* zu mhd *kappen* 'verschneiden, kastrieren', *Kernstein* 'kehr den Stein', *Kiesewetter* (*Küssewetter*) zu mhd *kiesen* (ahd *kiosan*) 'prüfen', ein Wettterspäher, vgl. ält. *Riechdenwind* und *Riechwetter* wie auch das noch gebräuchliche *Zeigswetter* 'zeige das Wetter', *Klinkhammer* 'Schmied', *Klubescheit* 'Holzhacker', *Kratzenstein* wohl 'Steinmetz', *Ladengast* 'freigebiger Wirt', *Lecksbrätlein*, *Leimwieder* 'einer der wieder leimt', d. h. Beinbrüche heilt⁶, *Lickfett*⁷, *Lickleder*, *Lickteig*, *Machemehl*, *Mackenthun* niederd. 'mach den Zaun', *Rebendisch* 'reibe oder rücke den Tisch' wohl fertiger Gastgeber, *Schabucker* 'Bauer', *Scheerpelz*, vielleicht Scherzname für einen Schäfer, *Schenkaus*, *Schenkbier*, *Scheubenspflug*⁸ 'Bauer', *Schiebenhobel* 'Tischler', *Schindewolf*, *Schmeckediewurst* 'Schläch-

¹ Socin, Mittelhochd. Namenbuch S. 546.

² Ein besonderes Gewerbe bestand früher darin, ganze Waldstrecken niederzu-brennen, um Asche zu gewinnen, teils für die Seifensiederei, teils für die Glashütten.

³ Vgl. auch die Familiennamen *Harnischfeger* und *Harnischmacher*.

⁴ Die Zahl der Strassenräuber scheint im Mittelalter gross gewesen zu sein. Zu den gewöhnlichen Strassenräubern gesellten sich oft auch die Kriegsknechte und Ritter, die von einem religiösen Drange oder irgend einem andern Verlangen zur Fahrt in die Ferne getrieben worden waren und bei ihrer Heimkehr fanden, dass was sie ehedem besessen hatten in der Zeit ihrer oft jahrelangen Abwesenheit die Beute habgieriger Nachbarn geworden war.

⁵ Vgl. mhd *verhergen* 'verheeren'.

⁶ Vgl. engl. *sawbones* 'Knochensäger', scherzhafte Bezeichnung für einen Chirurgen.

⁷ *Licken* ist niederd. für *lecken*, vgl. altsächs. *liccon*, engl. *lick*.

⁸ *Scheub* kommt im 15. bis 17. Jh. neben *schieb* vor.

ter oder Delikatessenhändler, *Schmeckpepper* (vgl. *Pfeffersack*, spöttische Bezeichnung für Kaufleute), *Schwingenschlägel*, wo das zweite Glied die mhd Bedeutung von 'Dreschflegel' hat¹, *Schwinghammer* (vgl. *Klinkhammer*), mit derselben Bedeutung auch *Findeisen*, *Schüttensamen* (vgl. dazu *Sezekorn*), *Sengebusch*, *Sengelalte*, *Sengewald*, *Sengstock* (vgl. *Brennewald*), *Spalteholz*, *Spaltenstein* (vgl. frz. *brise-pierre*), *Splietop* niederd. 'spleisse, spalte auf', *Stellpflug*, *Stürzkarrn* 'Karrenführer', *Zirngiebel* (*Zerrgiebel*) 'ziere den Giebel', ein Giebelmaler, *Zerrleder* und *Zicken-drath* 'ziehe den Drath', *Zwickenpflug* -- *Benbow* (*Benbough*)² 'bend the bow', ein Bogenschütze; vgl. auch die Familiennamen *Strongbow*, *Stiffbough* und *Sharparrow*; me *Bereswerd*³ 'bear sword', vgl. me *swerdberare* und *swerdman* 'gladiator'; me *Berewater* und das noch gebräuchliche *Drawater* (*Draywater*), dazu noch die Beinamen *Waterbearer*, *Waterleader*⁴ und *Waterman* (die me Form le *Waterman* weist darauf hin, dass wir es hier mit einem ursprünglichen Hauptwort zu tun haben und nicht etwa mit einer Weiterbildung von *Walter*, analog mit den Namen *Addyman*, *Bartleman*, *Jackman*, *Matthezman*, *Peterman* usw.), *Blowhorn*, auch mit vorangestelltem Objekt *Hornblow*⁵, *Boltwood* (*Boughtwood*) < *bolt* (afrz. *bulter*)⁶ 'sieben, sichten' + *woad* 'Waid' (die Färbeplantze *Isatis Tinctoria*, früher viel angebaut); zu vergleichen ist auch me *Powncewayde* 'Zerreiber von Waid'; me *Boteturte* 'Bäcker' (< *butte*, afrz *boter*, *bouter* 'stossen' + *tourte*, das im Me 'Schrotbrot' bezeichnet); *Boutflour* (*Boughflower*)⁷ 'Müller' < *bolt* (siehe *Boltwood*) + *flour* 'feines gebeuteltes Mehl', *Brennand* (*Burnand*), me *Brenhand*, *Brynnehand* einer, der einen Verbrecher in die Hand brannte; vgl. auch *Branfoot* und *Hag-hand* 'hacke die Hand'⁸; me *Bristimbre* (*brisier* + *timber*), me *Bryndboys* 'burn bois', vgl. die deutschen Zusammensetzungen mit *Bren-* und *Seng* und frz. *Brûlebois*; *Cashman* (*Casman*) 'catch man' = *Catchpoll* 'Büttel, Gerichtsdiener', me *Chantemesse* (auch im Frz.) 'ein Messpriester'⁹, me *Clevegris*, *Clevehog* ('cleave'), *Cuthog*, *Clinkscales* (*Clinkskel*, *Clinkskill*) 'Händler', vgl. me *Rattilbagge* 'rattle the bag'; *Cutbush*, eine Übersetzung des frz. *Taillebois*, im Engl. in den Formen *Tailleboys*, *Tall-*

¹ Vgl. das mundartliche engl. *bangstraw* 'Drescher' und den me Zunamen *Betewete* 'beat the wheat' (afrz. *Babled* < *battre* + *ble* < lat. **blatum* mit dem Dental noch als *d* beibehalten).

² Vgl. Jeremiah 51,3: „Against him that bendeth let the archer bend his bow, and against him that lifteth himself up in his brigandine“.

³ Ae *sweord* hat sich in zwei me Formen gespalten; mit beibehaltenem fallendem Diphthong wird es me *swerd*, mit steigendem Diphthong dagegen *sword*. Weitere Beispiele von Wörtern, die im Ae einen steigenden Diphthong gehabt haben müssen, sind z. B. *choose* < ae *ceosan*, *lose* < — *leasan*, *yolk* < *geolca*.

⁴ *Lead* wird noch in gewissen Mundarten im nördlichen England in der Bedeutung 'tragen' gebraucht.

⁵ *Hornblower* begegnet auch als Familiennname.

⁶ *Boulter* (*Bolter*, *Bulter*) 'Sichter' kommt auch als Familiennname vor. In einer Haushaltungsverordnung Heinrichs VI. (Proc. Ord. Privy Council VI, 226, 1445) wird das Backhaus unter 13 Beamten, von denen 'six gromes bulters', erwähnt.

⁷ Ein solches 'Aufputzen' von Namen durch Annäherung an bekannte Wörter oder Wortformen kommt häufig vor.

⁸ Brandmarkung als Strafe oder Verschärfung von Strafen oder zum Zweck der Erkennung bestand in vielen Ländern bis ins 19. Jh., z. B. in Frankreich bis 1832 und in Dänemark bis 1840.

⁹ Oder vielleicht ein Scherzname für einen der zahlreichen vagierenden Kleriker des Mittelalters.

*boys*¹, *Doubtfire* für *Doutfire* 'Auslöscher von Öfen' < *dout* 'auslöschen' < *do out*², me *Escorcebuef* (afrz. *escorcher* 'schinden'), *Fettiplace* (amerikanisch *Phetteplace*) 'mache Platz', wahrscheinlich ein Türhüter oder Gerichtsdienner; me *Hackebon* 'fleischer', vgl. die deutschen Namen *Beinhauer* und *Knochenhauer*, *Girdwood* (< me *gird* 'schlagen', vgl. frz. *Bri-sebois*), *Hackblock*, *Hackwood* (frz. *Cassebois*), *Killbull* (vgl. frz. *Tuvache*), *Killbullock*, *Killhog*, *Knatchbull* 'knock bull', me *Makesayle* 'Segelmacher'; *Marwood* könnte 'mar the wood' sein und als 'ungeschickter Tischler' gedeutet werden (vgl. frz. *Gatbois*, *Gastebois* < *Gater*), ist aber eher vom Ortsnamen *Marwood* in Devonshire³; me *Metlefrein* 'Stallknecht' *Pilbeam* 'Rindenschäler' (frz. *peler* 'schälen, abrinden'), *Pilcat* (me *pilien* < frz. *piller* < lat. **pileare*, eig. 'Haare ausrupfen, schinden') braucht jedoch nicht den Beruf eines Schinders zu bezeichnen sondern ist vielleicht dem ersten Träger wegen einer grausamen Handlung beigelegt worden; me *Plantefene*, wo das zweite Glied frz. *foin* ist, *Planterose* 'Gärtner', ebenso wie *Pluckrose*⁴, *Prindenville* 'prends ville', Soldat; *Rackstraw*, (*Raickstraw*, *Rextrew*) 'rake straw', vgl. mundartliches *bangstraw* und me *Frappaile* 'frappe paille'; me *Rendekide* 'Schlächter' me *Scrapetrough*, der Name eines Müllers im „Register of the Freemen of the City of York from the City Records (1272—1558), *Shake-lock* 'Gefängniswärter'⁵, *strangleman* 'Büttel' (vgl. *hangman*), *Tazewell* (*Tas-well*) 'tease well' < me *tesen* 'Wolle kämmen', *Thackwell* 'thatch well', ein Strohdecker (vgl. die Familiennamen *Thatcher*, *Thacher*), me *Trenchelac* und *Trenchemer*⁶ 'Seeleute', *Trussharness* (< *truss* 'packen, aufbinden') 'Stallknecht', *Tylecote* 'Ziegeldecker', daneben auch *Tyler* (*Tylor*).

Ein Vergleich der oben angeführten Namen der beiden Länder weist, wie wir sehen, grosse Übereinstimmung auf, und zwar nicht nur formell sondern auch darin, dass sie meistens von denselben menschlichen Verhältnissen bedingt sind und diese in ähnlicher Weise aufgefasst und wiedergegeben haben. Die Mehrzahl dieser Namen bekunden eine auffallende Neigung zum Auffassen menschlicher Schwächen. Sie spiegeln, wie Personennamen überhaupt, den Geist des Volkes wieder, ebenso wie seine Sitten und Einrichtungen, und stehen somit gleichzeitig als gute kulturgeschichtliche Zeugnisse längst vergangener Zeiten da.

Ehe ich meinen kurzen Überblick über diesen Namenstypus beschliesse, will ich noch einige Worte über die in beiden Sprachen sonst vorkommenden imperativischen Wörter sagen. Im Deutschen scheinen sie nicht besonders zahlreich zu sein, wenigstens nicht in der Schriftsprache,

¹ Zu vergleichen ist auch me *Cutttestuche* 'cut the stump', ebenso wie *Ridwood* und *Ridland*, in denen *rid* 'reinigen, säubern' bedeutet; vgl. deutsch *Rodeland* 'Lichtung'.

² Frz *Abatfour* und *Tuefour* und das oben angeführte deutsche *Bötefähr*.

³ Ebenso könnte *Thumewood* zu *thumb* 'ungeschickt handhaben' gehören, aber auch in diesem Falle liegt wahrscheinlich irgend ein Ortsname vor.

⁴ Vgl. Bardsley, Dict. S. 611: „This surname is as old as the 13th century. Lower suggests that it and *Pullrose* arose out of feudal custom. He finds them in Sussex in 1296 and in the county knows property close to Ashdown Forest held of the Duchy of Lancaster by one red rose. The reeve of the manor comes periodically and plucks a rose from the tree“.

⁵ Im Me kommen auch *Werpeloc* und *Wrytheloc* (< me *werpe* 'werfen' und *writhe* 'drehen') vor.

⁶ Hierher gehört wohl auch *Passelow* (*Paslow*, *Parslow*, *Pasley*) < me *Passlewe* = frz. *passe l'eau*; vgl. auch frz. *Passelac*.

während wahrscheinlich die Mundarten deren noch viele andere aufzuweisen haben, denn es verhält sich mit diesen Wörtern wie mit den entsprechenden Namen, dass sie etwas Gemeines an sich haben, was sie besonders unter dem Volke gedeihen lässt und ihnen ein volkstümliches Gepräge verleiht. So findet man solche imperativische Zusammensetzungen nicht selten in mundartlichen oder altertümlichen Sprichwörtern¹. Vorläufig kann ich nur folgende Beispiele imperativischer Hauptwörter anführen: *Fahrumb* (mundartl.) 'ein Unsteter', *Gedenkemein*, *Geratewohl*, *Guckindiewelt* (auch *Kiekindiewelt*) 'junge unerfahrene Person', *Habedank*, *Habenichts*, *Haberecht* 'einer der stets recht haben will oder recht zu haben behauptet', *Kehraus* (auch *Kehrab*) 'ein Tanz, womit ein Tanzfest beschlossen und der Tanzsaal gleichsam ausgekehrt wird', *Kehrum* 'Sackgasse, Kehrreim' und in der Verbindung *im Kehrum*², *Lebehoch* (eine Imperativzusammensetzung, Anfang des 19. Jh., für Vivat gebraucht), *Lebewohl*, *Nichtsnutz*, *Reissaus* 'schnelle Flucht, feiger Flüchtiger, wer Kleider, die er anhat, leicht zerreißt', *Rührmichnichtan* 'noli me tangere', *Schicketanz* (mundartl.) eine Person, die man zu allerhand Botendiensten benutzt', *Schlagetot* 'grober, plumper Mensch', aus dem Niederdeutschen entlehnt, *Springauf* 'Maiblume', aber auch = *Stehauf* (unten), *Springinsfeld* 'Wildfang', *Stehauf(chen)*³ 'kleine Spielfigur, auch Trinkglas, das sich immer wieder aufrichtet', *Stelldichein* (frz. rendez-vous), auch in der Zusammensetzung *Stelldicheinplatz*, *Störenfried*, *Taugenichts*, *Tunichtgut* 'Taugenichts', *Vergissmeinnicht*, *Wagehals* (mit dem Adj. *wagehalsig*), *Wippsterz*, 'Bachstelze' (vgl. auch engl. *wagtail* und frz. *hochequeue*), *Zahlaus* (mundartl.) 'ein Würfenspiel', *Zeitvertreib*⁴ (frz. *passe-temps*).

Anders liegen die Verhältnisse in diesem Falle im Englischen. Da sind derartige Zusammensetzungen äusserst zahlreich und erweisen sich noch als produktiv. Durch dieselben hat die Sprache ein bequemes Mittel, konkrete und abstrakte Bezeichnungen zu schaffen, die sonst häufig nur durch schwerfällige Formen oder Umschreibungen zum Ausdruck kommen könnten. In seinem schon oben erwähnten Büchlein hat Dr. Uhrström eine Zusammenstellung von etwa 500 einschlägigen Wörtern gemacht. Schon bei einer flüchtigen Untersuchung stellt es sich jedoch heraus, dass man besonders unter Berücksichtigung der Volks- und Gaunersprache die Zahl derselben erheblich vermehren kann. Im folgenden werde ich einige Wörter hinzufügen, die ich meinen Sammlungen aufs Geratewohl entnommen habe: *Break-circuit* 'Stromunterbrecher', *break-vow* 'der sein Gelübde bricht', *breakwater*, *crack-hemp* 'one who deserves hanging', *crack-*

¹ Z. B. *Dankhab* füllt den Beutel nicht. *Gehgemach* und *Lebelang* sind zwei Brüder. *Eileviel* kommt spät ans Ziel. Die *Giebhand* hat vier, die *Nimmhand* sechs Finger. *Wagehals* bricht den Hals. Ein *Nimmhin* ist besser als zehn *Gotthelfdir*. *Eileschr* verschüttet die Suppe. *Traannit* ist Betrugs quitt. *Lachmichan* und *Gibmich-hin*, das ist all der Welt Sinn. *Greifzu's* Keller wird nie voll. *Gutspinn* trägt ein feines Hemd. *Hoffetod* lebt lange. *Eileschr* kehrt dem Glück den Rücken. Die Not zeugt einen Sohn, der heisst *Gibwohlfeil* usw.

² Ein substantivisch gebrauchter Imperativ liegt auch im Ausdruck 'Kehrt machen' vor.

³ Mundartl. auch *Gottwillkomm* genannt.

⁴ Vgl. auch mundartl. *Leidvertreib* 'Trost', frz. *chasse-ennui*.

jaw (adj.) 'zungenbrecherisch'¹, *crack-pot* 'Taugenichts', *catchpenny* 'etwas Wertloses, das nur auf schnellen Verkauf Berechnete, die *Schleuderware*', *do-all* 'Faktotum', *draw-latch* 'Dieb', *hangdog* 'Galgenvogel', *hold-door* (trade) 'Kuppelgewerbe', *kill-time* 'Zeitvertreib', *kiss-in-the-ring* 'Gesellschaftsspiel', *know-all* 'Alleswisser', *lack-linen* (adj.) 'ohne Hemd, arm', *lock-jaw* 'Kinnbackenkrampf', *lock-step* 'Marschieren in dicht geschlossenen Gliedern', *make-game* 'Gegenstand des Spottes', *make-piece* 'Friedenstifter', *marplot* 'Störenfried', *nibble-news* 'Neugkeitskrämer', *pat-a-cake* „Backe, backe Kuchen“, *pinchfist* 'Geizhals', *prick-me-dainty* (schott.) 'gezierte oder zimperliche Person', *prick-the-clout* 'Schneider', *porte-fire* 'Zündlicht', *null-devil* 'mehrfacher Angelhaken', *rob-altar* 'Altarräuber', *scatterbrain* 'Windbeutel, zerstreuter Mensch', *spoil-five* 'a card game in which unless a player makes three out of five possible tricks the hand is spoiled', *stay-at-home* 'Stubenhocker', *stick-in-the-mud* 'langweiliger Mensch', *stopgap* 'das Verstopfende, Lückenbüsser', *stop-press* (adj.) 'applied to news inserted in a paper after the printing has commenced', *swashbuckler*² (auch *swingebuckler*) 'Eisenfresser', *sweep-stake* 'ein Kartenspiel', *trot-town* 'Pflastertreter', *whipjack* 'der als angeblich schiffbrüchiger Matrosebettelt'.

Ausser in Wörtern wie *prick-me-dainty*, *tickle-me-quickly*, d. h. in Wörtern, wo das Objekt des Imperativs ein persönliches Fürwort ist, dürfte ebenso wie in den entsprechenden Familiennamen der imperativische Ursprung des verbalen Gliedes dem Sprachgefühl nicht erkennbar sein, was kaum befremdend ist, da die meisten nur schablonenmässige Nachbildungen der Muster sind, die in den französischen Lehnwörtern (z. B. *passe-partout*) oder ihren Übersetzungen und Umdeutungen und natürlich auch in den einschlägigen Imperativnamen vorlagen. Darmesteter hat in seiner schon erwähnten Untersuchung nachgewiesen, dass auch im Französischen eine Abstumpfung des Sprachgefühls hinsichtlich des imperativischen Charakters dieser Zusammensetzungen eingetreten ist, was sich unter anderem daraus ergibt, dass in modernen Neubildungen das Verb die Form des Präsens aufweist (z. B. *faitpain*). Ein interessantes Beispiel davon, wie gänzlich die ursprüngliche Bedeutung im Englischen verwischt worden ist, bietet das Wort *hangman* 'Henker' eig. 'hang the man', in dem *-man* nicht mehr als Objekt empfunden wird, was daraus erhellt, dass eine Neubildung *hangwoman* 'eine Frau, die die Arbeit eines Henkers verrichtet' entstanden ist.

¹ Auch im Frz werden Imperativwörter bisweilen adjektivisch gebraucht, wie z. B. le sommeil *chasse-ennui* (Ronsard), le sommeil *abrège-nuits* (Du Bartas), la guerre *casse-meurs*, le feu *porte-chaud*, le Christ *dompte-enfer* usw.

² *Swash* 'mit den Waffen rasseln' + *buckler* 'Schild'.

Redogörelse

för

Högre Allmänna Läroverket

i

Ö S T E R S U N D

Läsåret 1921—1922

jämte inbjudning till årsexamen och avslutning den 9.
juni 1922

Innehåll:

- I. Deutsche und Englische Imperativnamen
von Thorvald Forssner.
- II. Årsredogörelse.



Ö S T E R S U N D
Aktiebolaget Jämtlands-Postens Tryckeri
1 9 2 2

Redogörelse för Högre Allmänna Läroverket i Östersund Läsåret 1921—1922.

A. Undervisningen.

1. *Höstterminen* 1921 började den 26 augusti med allmänt upprop kl. 2 e. m. och slutade den 22 december, då en kort avslutningsakt hölls kl. 9 f. m. Själva undervisningen tog sin början den 27 augusti kl. 12 m. och slutade den 20 december kl. 10.35 f. m. — *Vårterminen* 1922 började den 14 januari kl. 2 e. m. med allmänt upprop och kommer att avslutas med offentlig årsexamen den 9 juni. Själva undervisningen tog sin början den 16 januari kl. 8 f. m. och kommer att avslutas den 6 juni kl. 2.35 e. m. — För inträdes- och flyttningsprövningarna vid höstterminens början användes dagarna 23—25 augusti.

2. *Allmänt lov* har givits följande dagar: 7—8 okt. (skurlov) ; 22 nov. (sportlov) ; 11 februari, halva dagen (sportlov) ; 28 februari (»fettisdagslov» och sportlov) ; 1 maj (gammal tradition) = $5\frac{1}{2}$ dagar. Ledigheten under de två söckendagarna vid pingst har efter kollegiets beslut förlagts till den 24 och 27 mars. — *Läxlov* för kl. 1—5 beviljas i samband med fettisdagslovet.

3. *Gemensam morgonandakt* med sång, bön, bibelläsning och tillämpning av det lästa har hållits varje morgen kl. 7.45—8 f.m., 3 gånger i veckan ledd av rektor, 3 gånger av adj. Söderberg. Såsom vakthavande har alltid minst en lärare varit närvarande under morgonandakten.

Undervisningen i läsämnen har varit förlagd till tiden kl. 8—10.35 f. m. och 12—2.35 e. m. alla dagar. Utom på dessa tider har undervisning ägt rum vissa aftnar kl. 6—7.30 e. m. (laborationer).

Undervisningen i sång- och instrumentalmusik har ägt rum alla dagar kl. 4—5.45 e. m., lördagar dessutom 6—6.45 e. m.

Undervisningen i välskrivning och teckning har varit förlagd till samma tider som undervisningen i läsämnen. *Undervisning i frivillig teckning* har givits onsdagar och torsdagar kl. 5—5.45 e. m.

Gymnastik- och fäktlektionerna ha hållits, *de förra* 6 dagar i veckan kl. 9.50—10.35 f. m., 5 dagar i veckan kl. 2.45—3.30 e. m., 5 dagar i veckan kl. 1.50—2.35 e. m., *de senare* 1 dag i veckan kl. 1.50—2.35 e. m.,

Pederzani-Weber, Auf rauhen Pfaden (5).
Heine, Die Harzreise (IV).
Wilhelm Hauff, Das kalte Herz (6, I).
Voss, Deutsches Lesebuch (6, I).
Sudermann, Frau Sorge (II, IV).
Frenssen, Peter Moors Fahrt (II).
Swenning, Tyska översättningsövningar till Peter Moors Fahrt (II).
Wildenbruch, Das edle Blut (III).
Seidel, Leberecht Hühnchen (II).
Ratzel m. fl., Geographische und Kulturgeschichtliche Schilderungen (III).
Bokelund och Rodhe, Översättningsövningar (3—6).
Heumann, Tyska för nybörjare (1—3).
Hoppe, Tysk-Svensk ordbok.
Hoppe, Svensk-Tysk ordbok.
**Auerbach*, Svensk-Tysk ordbok.
Hoppe-Hildebrand, Svensk-Tysk ordbok.
**Hoppe*, Tysk-Svensk fickordbok.
**Rosenberg*, Svensk-Tysk fickordbok.

ENGELSKA: *Elfstrand*, Kortfattad språklära (4—6, I L—IV L).
Elfstrand, Språklära (I R—IV R).
Elfstrand, Elementarbok (4, 5).
Jespersson och Rodhe, Läsebok för realskolan (5, 6, I, II).
Afzelius och Fuhrken, An English Reader (II, III).
E. Rodhe, Tales and Sketches (IV R).
Conan Doyle, Sherlock Holmes (III R, IV L).
Conan Doyle, A Study in Scarlet (III L).
Zetterström, Översättningsövningar (5, 6, I, II).
Lindgren, Engelsk-Svensk ordbok.
Wenström-Harlock, Svensk-Engelsk ordbok.
Wenström, Engelsk-Svensk ordbok.

FRANSKA: *Bödtker och Höst*, Lärobok i franska (5, 6, II, III).
Edström, Kortfattad fransk språklära (II—IV).
Jules Verne, Le tour du monde (IV).
Edström, Lectures Françaises II (III).
Müller-Wigert, Elementarkurs i franska språket (II L. B.).
Erckmann-Chatrian, L'ami Fritz (III L. B.).
Chateaubriand, Atala (IV).
Schulthess, Contes et récits 3:dje h. (IV).
Schulthess, Fransk-Svensk ordbok.
Hammar, Vocabulaire Français-Suédois.

LATIN: *Törnebladh-Lindroth* (mindre) grammatik (I—IV).
Pontén, Latinska författare (I—IV).
Törnebladh-Mellén, Latinsk elementarbok (I).
Cavallin, Latinskt lexikon (II—IV).
Salenius, Latinsk-Svensk ordbok (II—IV).

GREKISKA: *Mellén-Lundqvist*, Grekisk Elementarbok (III).

Löfstedt-Sillén, Grammatik (III—IV).

Knös, Homeros Odysseia, 3. häft. (IV).

Mellén-Lundqvist, Grekisk läsebok (III, IV).

HISTORIA: *Odhner-Westman*, Fäderneslandets historia för realskolan (1—6).

**Grimberg*, Svenska folkets underbara öden (1—4).

**Heidenstam*, Svenskarna och deras hövdingar (1—5).

Odhner-Hildebrand, Fäderneslandets historia för gymnasiet (I—IV).

**Löw*, Allmän historia III (II, III).

**Hildebrand-Grimberg*, Ur källorna till Sveriges historia (II, III).

Boëthius, Kulturhistorisk översikt av forntidens och medeltidens allmänna historia (I).

Höjer-Lövgren, Sveriges nyaste historia jämte grundlinjer till Sveriges statskunskap (6).

**Estlander*, Allmänna historien i berättelser (2—5).

Pallin-Boëthius, Allmän historia (II—IV).

Pallin-Boëthius, Allmän historia för realskolan (3—6).

Ekedahl, Anteckningar i svensk statskunskap (IV).

**Putzger*, Historischer Schul-Atlas (3—6, I—IV).

GEOGRAFI: *Carlson*, Skolgeografi, 1. kurser (1—5).

Carlson, Skolgeografi, 2. kurser (6, I—II).

**Fagerlund och Falk*, Geografisk läsebok (2—5).

**Anna Sandström*, Natur och arbetsliv i svenska bygder (1).

Roth, Geografisk atlas N:o 1.

**Fagerlund-Rönnholm*, Geografisk skolatlas.

**Sydow-Wagner*, Methodischer Schulatlas.

MATEMATIK: *Asperén-Damm*, Lärobok i räkning (1—6).

Lindman, Euklides (5—6, I).

Vinell, Euklides (4).

Hedström-Rendahl, Trigonometri (II—IV).

Josephsson, Rymdgeometri (III—IV).

Collin, Analytisk geometri (III—IV).

Collin, Exempelsaml. till algebra (I—IV).

Hedström-Rendahl, Räknetabeller (II—IV).

Wackerbarth, Logaritmtabeller (II—IV).

Mattsson, Plangeometri (I—II).

Hedström, Förberedande kurs i geometri (3).

Mattsson, Funktionslära (IV).

FYSIK: *Hellsten*, Experimentell fysik och astronomi (4—6, I).

Moll, Lärobok i fysik (I—IV); på latinlinjen den förkortade upplagan.

Rydberg, Uppgifter av mekaniskt och fysikaliskt innehåll, givna i skriftliga proven för studentexamen 1897—1917 (III R—IV R).

BIOLOGI: *L. G. Andersson*, Läran om djuren (1—6).

Forsell-Skärman, Inledning till botaniken (2—6).

Almquist och Andersson, Zoologi för gymnasiet (II—IV).
Forsell-Skärman, Lärobok i botanik för gymnasiet (I, III, IV).
Krok och Almqvist, Svensk Flora (3—6).
 **Lindman*, Svensk Fanerogamflora (I—IV).

KEMI: *Abenius*, Kort lärobok i kemi (5, 6).
Abenius, Lärobok i oorganisk kemi (I—IV).
Johansson, Lärobok i geologi (5).

TECKNING och VÄLSKRIVNING: *P. Henriques*, Lärobok i geometrisk ritning.
 **A. Johansson*, Perspektivlära.
F. Holmqvist, Skrivkurser.

SÅNG och MUSIK: *Olof Holmberg*, Skolsång I; Ny normalsångbok I och II; Svenska skolkvartetten I och II; *Lundh*, övningar i primavistasång. *Gerners* och *Czernys* etyder. *Clementis*, *Kuhlaus* och *Mozarts* sonatiner. *Henri Hertz*, Tonleiter.

7.

Ombyte av läroböcker.

Vid läsårets början infördes med Kungl. Skolöverstyrelsens medgivande:

C. Vinell, Euklides' fyra första böcker som lärobok i 4. klassen, varafter den successivt kommer att införas i följande klasser.

Vid vårterminens början 1922 infördes med Kungl. Skolöverstyrelsens medgivande:

W. Ekedahl, Anteckningar i Svensk statskunskap (3. uppl. 1921) i IV ringen.

Utgående läroböcker äro:

Lindman, Euklides' fyra första böcker från och med höstterminens början 1921 i 4. klassen, varefter den successivt utgår ur följande klasser.

Höjer, Svenskt samhällsskick, från och med vårterminens början 1922 i IV ringen.

Efter förslag av vederbörande klasskonferens har Kungl. Skolöverstyrelsen enligt protokoll av den 11 mars 1922 funnit skäl medgiva att från och med nästa läsårs början

Erik Falk, Lärobok i forntidens och medeltidens allmänna historia för gymnasiet införes som lärobok i I ringen i stället för *S. J. Boëthius*, kulturhistorisk översikt av forntidens och medeltidens allmänna historia för gymnasiets första ring, vilken lärobok alltså från och med nästa läsår utgår.

S.**Lärokurser.****A. Realskolan.****Klass 1 a och b.**

KRISTENDOM (3 t.). Valda berättelser ur Gamla Testamentet. Lärdomar ur den kristna tros- och sedeläran i anslutning till första trosartikeln och första huvudstycket. Bibelläsning. Valda psalmer. (Fagerlind avd. a, Falk avd. b).

MODERSMÅLET (5 t.). Innanläsning med muntlig reproduktion av det lästa. Sagoberättande. Grammatik: första klassens kurs i Rebbes lärobok. Satsanalys: subjekt, predikat, objekt, attribut. Rättskrivningslära: å-, ä- och j-ljuden. En rättskrivningsövning varje vecka. (Fagerlind avd. a, Pahlberg avd. b).

TYSKA (6 t.). Läroboken: 1:a klassens kurs. Grammatik: substantivens och adjektivens vanliga böjningssätt, räkneord, de viktigaste pronomina, indikativ av de temporaala hjälvpverben samt av de svaga verben i aktiv. Talövningar och andra tillämpningsövningar. (Fagerlind avd. a, Pahlberg avd. b).

HISTORIA (2 t.). Fäderneslandets historia intill 1319. Läsning ur Nordens guda- och hjältesaga. (Fahlander avd. a, Söderberg avd. b).

GEOGRAFI (2 t.). Översikt av världsdelarne och världshaven. Upplysningar om jordens form och rörelser. Sveriges, Norges och Danmarks fysiska och politiska geografi. (Zeilon avd. a, Söderberg avd. b).

MATEMATIK (4 t.). Läroboken §§ 1—35. Huvudräkning. Provräkningar. (Malmkvist avd. a, Falk avd. b).

BIOLOGI (2 t.). Människokroppen. Undersökning av några levande växter. Exkursioner. (Fahlander).

Klass 2 a och b.

KRISTENDOM (3 t.). Valda berättelser ur Nya Testamentet intill tiden för det stora bespisningsundret. Lärdomar ur den kristna tros- och sedeläran i anslutning till andra trosartikeln och Herrens bön. Bibelläsning. Valda psalmer. (Söderberg).

MODERSMÅLET (5 t.). Innanläsning. Grammatik enl. Rebbe, satsanalys. Enkla reproduktionsövningar, i allmänhet muntliga, någon gång skriftliga. Framsägning av valda poetiska stycken. Återgivande av sagor och berättelser. Rättskrivningsövningar. (Löwing avd. a, Norén avd. b).

TYSKA (6 t.). Läroboken c:a 40 sidor, delvis utantill. Substantivens och adjektivens deklinationer och adjektivens komparation, räkneord, pronomina, svaga och starka verb, modala hjälpverb, prepositioner. Talövningar och andra tillämpningsövningar. (Löwing avd. a, Nilsson avd. b).

HISTORIA (3 t.). Fäderneslandets historia 1319—1611 jämte huvuddragen av de skandinaviska grannländernas historia under samma tid. Berättelser ur Greklands och Romas saga och historia. (Danell avd. a, Wahlberg avd. b).

GEOGRAFI (2 t.). Europas geografi fortsatt till Frankrike. (Danell avd. a, Wahlberg avd. b).

MATEMATIK (5 t.). Läroboken §§ 38—73, av §§ 74, 75 och 77—79 exempel på multiplikation samt yt- och rymdmått; huvudräkning. (Ekström avd. a, Malmkvist avd. b).

BIOLOGI (2 t.). Däggdjuren. Några växttyper. Undervisning i växters insamling och preparering. Exkursioner. (Fahlander).

Klass 3 a och b.

KRISTENDOM (3 t.): Valda berättelser ur Nya Testamentet fr. o. m. tiden för det stora bespisningsundret. Lärdomar ur den kristna tros- och sedeläran i anslutning till 3:dje trosartikeln samt instiftelseorden till dopet och nattvarden. Valda psalmer. Kyrkoåret. (Söderberg).

MODERSMÅLET (6 t.). Innanläsning ur Celander-Oterdahl »Saga och Sanning» III. Framsägning av korta dikter. Muntliga och skriftliga reproduktionsövningar. Form-, sats- och interpunktionsläran. Satsanalys och satsbildningsövningar. Rättskrivnings- och interpunktionsövningar. Några uppsatser. (Ernolv avd. a, Zeilon avd. b).

TYSKA (6 t.). Heumanns elementarbok avslutad. Rodhes lärobok påbörjad. Formläran utförligare genomgången och repeterad. Av syntaxen §§ 55, 59, 98, 100, 101, 102. Muntliga och skriftliga övningar. Talövningar. (Ernolv avd. a, Zeilon avd. b).

HISTORIA (3 t.). Fäderneslandets historia 1611—1718 jämte huvuddragen av Danmarks och Norges historia under samma tid. Allmän historia: forntiden. (Wahlberg avd. a, Danell avd. b).

GEOGRAFI (2 t.). Europas geografi avslutad jämte en sammanfattande översikt av densamma. (Wahlberg avd. a., Danell avd. b.).

MATEMATIK (5 t.). Asperén—Damms lärobok §§ 74, 76—80, 84, 87—101, 103—108, 115—117, 119. Inledning till geometrin enligt Hedström. Huvudräkning. Provräkningar. (Malmkvist avd. a, Falk avd. b.).

BIOLOGI (2 t.). Fåglar, kräldjur, groddjur och fiskar. Fröväternas ytter organ, sexualsystemet. Exkursioner. (Fahlander).

Klass 4 a och b.

KRISTENDOM (2 t.). Israels historia jämte belysande meddelanden ur den allmänna religionshistorien. Översiktlig framställning av innehållet i 1:sta huvudstycket och 1:sta trosartikeln. Bibelläsning: valda delar av Gamla Testamentet. Psalmer. (Söderberg avd. a, Arbman avd. b).

MODERSMÅLET (4 t.). Cederschiölds läsebok I. Fänrik Ståls Sägner. Julkvällen. Förklaring av och redogörelse för det lästa jämte nödiga upplysningar ur versläran. Framsägning av stycken i bunden form. Satsanalys, interpunktions- och rättskrivningsövningar. Var tredje vecka en reproduktion eller en uppsats över lättare ämnen efter lärarens anvisning med avseende på behandlingen, varav fyra utförda på lärorummet. (Nilsson avd. a, Pahlberg avd. b).

TYSKA (4 t.). Rodhes läsebok st. 70—100. Grammatik: Adverbialer, infinitiv, konjunktiv och particip i anslutning till texten; repetition av formläran. Talövningar. En skrivning var tredje vecka, varav 4 på lärorummet. (Nilsson avd. a, Pahlberg avd. b).

ENGELSKA (5 t.). Elfstrands elementarbok c:a 50 stycken jämte motsvarande övningsstycken. Det viktigaste av formläran enligt Elfstrands kortfattade grammatik. (Nilsson avd. a, Borgman avd. b).

HISTORIA (3 t.). Fäderneslandets historia 1718—1809 jämte huvuddragen av de skandinaviska grannländernas historia under samma tid. Allmän historia: Medeltiden och tiden 1500—1648. (Söderberg avd. a, Wahlberg avd. b).

GEOGRAFI (2 t.). Asien och Australien; årskursen repeterad. (Danell avd. a, Wahlberg avd. b).

MATEMATIK (5 t.). Geometri: Prop. 1—34 i Euklides första bok jämte några enkla problem. Aritmetik: föregående klassers aritmetiska kurser repeterade och utvidgade; sifferrekvationer av första graden jämte lättare problem (§§ 122—132 i Asperéns lärobok). (Nordström avd. a, Ekström avd. b).

BIOLOGI (1 t.). Ryggradslösa djur. Undersökning av levande växter. Exkursioner. (Fahlander).

FYSIK (2 t.). Kroppars egenskaper i olika aggregationstillstånd. Det allmänna av värmeläran. Frivilliga laborationsövningar. (Malmkvist avd. a, Ekström avd. b).

LABORATIONSÖVNINGARNA. De frivilliga laborationsövningarna i fysik för 4 klassen hava omfattat: mätningar; bestämmande av talet

pi; fjädervägen; bestämmande av spec. vikt för fasta kroppar, vätskor och luft; prövningar av hävstångslagen; tyngdpunktsbestämningar; höjd-bestämning med barometer; termometern; väderleksiaktagelser under en månad; bestämning av smältpunkt för stearin och kokpunkt för sprit m. m.

Klass 5 a och b.

KRISTENDOM (2 t.). Framställning av Jesu liv och verksamhet samt av N. T:s skrifter med avseende på författare, innehåll och syfte. Översiktlig framställning av 2:a och 3:e trosartiklarna samt av 3:dje, 4:de och 5:te huvudstyckena. Bibelläsning. Valda psalmer. (Söderberg).

MODERSMÅLET (3 t.). Formläran och allmänna satsläran repeterade. Rättstavnings- och interpunktionsprov samt satsanalys. Läsnings av Tegnér, Fritiofs saga, Runeberg, Julkvallen, Cederschiöld, Svensk läsebok II, Snoilsky, Svenska bilder. Upplysningar ur versläran. Dispositionsvningar. Föredrag. Deklamation. Var tredje vecka en uppsats, därav fem på lärorummet. (Folmer avd. a, Löwing avd. b).

TYSKA (4 t.). Rodhes läsebok avslutad. Grammatik: Formläran repeterad. Av syntaxen kasusläran och verbet. Muntliga och skriftliga övningar. Var tredje vecka en översättning eller reproduktion, därav fem på lärorummet. (Ernolv avd. a, Löwing avd. b).

ENGELSKA (5 t.). Elfstrands elementarbok avslutad. Jespersen-Rodhe, 80 sid. Grammatik: Formläran repeterad. Delar av syntaxen i anslutning till texten. Muntliga och skriftliga övningar. Talövningar. (Ernolv avd. a, Fagerlind avd. b).

FRANSKA (frivilligt ämne) (3 t.). Bödtker och Höst, Lärobok i franska, sid. 1—50. (Nilsson).

HISTORIA (3 t.). Fäderneslandets historia från 1809 till närvarande tid jämte huvuddragen av de skandinaviska grannländernas historia under samma tid; kortfattad repetition av svenska forntidens och medeltidens historia. Allmänna historien från 1648 till närvarande tid. (Danell avd. a, Wahlberg avd. b).

GEOGRAFI (2 t.). Australien och Amerika; årskursen repeterad. (Danell avd. a, Wahlberg avd. b).

MATEMATIK (4 t.). Asperén-Damms lärobok §§ 130, 132—134, 136—146. Geometri: Eukl. I: prop. 35—48; Eukl. III: prop. 1—34; Eukl. IV: prop. 1—9 samt 15. Övningsexempel. Provräkningar. (Fahlander avd. a, Malmkvist avd. b).

BIOLOGI (2 t.). Repetition av ryggradsdjur. Viktigare växtfamiljer. Typer för kryptogamerna. Exkursioner. (Fahlander).

FYSIK (1 t.). Magnetism och elektricitet. (Falk).

KEMI (geologi) (2 t.). De viktigaste företeelserna tillhörande den oorganiska kemin; det allmänna av geologien. Frivilliga laborationsövningar. Geologisk exkursion. (Romanus avd. a, Malmkvist avd. b).

LABORATIONSÖVNINGAR: De frivilliga laborationsövningarna hava omfattat: försök som visa skillnaden mellan fysisk och kemisk företeelse, skillnaden mellan enkla och sammansatta ämnen, förbränning, försök angående de konstanta viktsförhållandena, framställning och undersökning av väte, framställning av oxider, syror, baser och salter enligt olika metoder, enklare analytiska försök, även kvantitativa (t. ex. bestämning av kristallvattenhalten i kopparvitriol), bestämning av vanliga mineral och bergarter.

Klass 6.

KRISTENDOM (2 t.). Bilder ur kyrkans historia. Religionshistorisk översikt. Bibelläsning. (Arbman).

MODERSMÅLET (3 t.). Läsning i Mjöbergs läsebok. Även annan litteraturläsning. Deklamation. Föredrag. Övningar i att uppsätta enklare skrivelser av praktisk art. Var trejde vecka en uppsats, därav fem på lärorummet. (Wahlberg).

TYSKA (3 t.). Das kalte Herz fr. sid 10—slutet. Voss, Lesebuch, omkr. 40 sid. Grammatik. Övning i läsning av tysk stil. Var tredje vecka en översättning, därav fem på lärorummet. (Ernolv).

ENGELSKA (4 t.). Jespersen-Rodhes läsebok avslutad. Grammatik § 88—208. Tillämpningsövningar. Skriftliga reproduktionsövningar eller översättningar, sju utarbetade på lärorummet, åtta i hemmet. (Pahlberg).

FRANSKA (frivilligt ämne) (2 t.). Bödker och Höst, sid. 41—67. Formläran utläst och repeterad. (Borgman).

HISTORIA (4 t.). Huvuddragen av Sveriges nuvarande statsförfattning samt av dess centrala och kommunala förvaltning. Fäderneslandets historia: repetition av nyare tiden med särskild vikt lagd på tiden efter 1809. Allmänna historien: repetition av nyare tiden med särskild vikt lagd på tiden efter 1815. (Danell).

GEOGRAFI (2 t.). Översikt av den allmänna geografin. De viktigaste kulturländernas och företrädesvis Sveriges geografi. (Danell).

MATEMATIK (5 t.). Aritmetik och algebra: ekvationer av första graden med en och flera obekanta jämte problem, huvudsakligen hämtade från affärslivet. Begreppen irrationellt tal och kvadratrot. Geometri: repetition av det viktigaste av föregående klassers kurser. Lik-

formig avbildning. Planimetriska och stereometriska beräkningsuppgifter. Övning i enkel bokföring. (Ekström).

BIOLOGI (2 t.). Människokroppen. Det viktigaste av hälsoläran; i samband därmed njutningsmedlen och något om bakterierna. Huvuddragen av läran om växternas inre byggnad, levnadsförhållanden och livsföreteelser. (Fahlander).

FYSIK (2 t.). Mekanik. Optik och en kort kurs i astronomi. Laborationer. (Falk).

LABORATIONSÖVNINGAR: De frivilliga laborationsövningarna i fysik hava omfattat: ljusets reflexion och bildens läge vid plana spiegelar, brytningslagen, ljusets gång genom en konvex lins och genom ett prisma, prövning av lagen om kraftparallelogrammen.

KEMI (1 t.). Några viktiga kapitel ur org. och tillämpad kemi. Torrdestillation och förbränning. (Falk).

LABORATIONSÖVNINGAR: Vid dessa ha utförts försök med cellulosa, stärkelse, sockerarter, fettämnen och äggvitämnen, t. ex. stärkelses överförande till socker och dettas förjäsning till alkohol, framställning av tvål och såpa o. s. v.

B. Gymnasiet.

Ring I R.

KRISTENDOM (2 t.). Kyrkohistoria: gamla tiden och medeltiden. Bibelläsning. (Arbman).

MODERSMÅLET (3 t.). Isl. och fornsv. litt. enl. Steffens översikt och i anslutn. till läroboken. — Några sånger i Odyssén (Lagerlöfs övers.) ; Almquist, Kapellet och Ladugårdsarrendet; Strindberg: Hemsböorna; några berättelser av Albert Engström. Föredrag. — 11 uppsatser, därav 5 på lärorummet. (Zeilon).

TYSKA (2 t.). Grammatik §§ 50—81. Das kalte Herz, fr. o. m. sid. 10; Voss, Deutches Lesebuch, c:a 40 sid. Ett tema eller en reproduktionsövning var tredje vecka, därav sex på lärorummet. (Ernolv).

ENGELSKA (3 t.). Grammatik §§ 93—191. Jespersen-Rodhes läsebok sid. 89—160. Muntliga och skriftliga övningar. En skrivning var tredje vecka, varav fem på lärorummet. (Fagerlind).

HISTORIA (3 t.). Kulturhistorisk översikt av forntidens och medeltidens svenska historia samt av allmänna historien samma tid. (Wahlberg).

GEOGRAFI (2 t.). Översikt av den allmänna geografin. Rysslands, Tyska rikets, Storbritanniens, Frankrikes och Italiens geografi. (Danell).

MATEMATIK (7 t.). Algebra: repetition och utvidgning av det förut genomgångna; ekvationer av 1:sta graden med en och flera obekanta jämte problem; ekvationer av 2:dra graden med en obekant jämte problem; kvadratrötter; imaginära och komplexa tal; reduktion av dubbelt irrationella uttryck; rottekvationer; samband mellan rötter och koefficienter i en andra grads ekvation; proportionslära. Geometri: Euklides: böckerna 1 och 3 repeterade, 4:de boken 1—9. Satser om parallelogrammers och trianglars ytor, transversalsatsen och likformighetsfallen. Lösning av geometriska och enkla planimetriska uppgifter. Var tredje vecka en uppsats, varav sex på lärorummet. (Nordström).

BIOLOGI (1 t.). Fanerogamernas viktigaste organ med hänsyn till bl. a. viktigare växtfamiljer; de viktigaste svenska växtsamhällena. (Romanus).

FYSIK (3 t.). Statik; kurs i astronomi. (Lisell).

KEMI (2 t.). Metalloiderna till kol. (Ekström).

Ring I L.

KRISTENDOM (2 t.). Lika och gemensamt med I R.

MODERSMÅLET (3 t.). Lika och gemensamt med I R.

TYSKA (2 t.). Lika och gemensamt med I R.

ENGELSKA (2 t.). Grammatik: Syntaxen §§ 88—140. Talövningar. Läseboken sid. 90—160. (Pahlberg).

LATIN (6 t.). Törnebladh-Melléns latinska elementarbok styckena 1—31, 34—36, 40. Pontén, Prosa I, 1. avd., sid. 109—118; i samband härmed formlära efter Törnebladh-Lindroths lärobok. Det nödvändigaste av syntaxen. (Folmer).

HISTORIA (3 t.). Lika och gemensamt med I R.

GEOGRAFI (2 t.). Lika och gemensamt med I R.

MATEMATIK (5 t.). Algebra: repetition och utvidgning av det förut genomgångna; kvadratrötter. Ekvationer av första graden med en och flera obekanta jämte problem. Geometri: teorem och konstruktioner rörande transversaler och trianglars likformighet. Lösning av planimetriska och rent geometriska uppgifter. Euklides: böckerna 1 och 3 repeterade, 4:e boken 1—9. Var tredje vecka en uppsats, varav sju på lärorummet. (Falk).

BIOLOGI (1 t.). Lika och gemensamt med I R.

FYSIK (2 t.). Statik. Astronomi. (Erikson).

Ring II R.

KRISTENDOM (2 t.). Kyrkohistoria: Reformationstiden till ortodoxins tid. Den kristna världs- och livsåskådningen, sid. 39—86 i läroboken. Bibelläsning. (Söderberg).

MODERSMÅLET (2 t.). Läsning av Steffen, Översikt av Sv. Litt. I med anslutning till Steffens litteraturhistoria 1526—1763; Sofokles, Kung Oidipus; Runeberg, Kung Fjalar. Danska och norska i Hammerichs läsebok. Deklamation. Föredrag. Dispositionsövningar. Var tredje vecka en uppsats, varav sex på lärorummet. (Fagerlind).

TYSKA (2 t.). Peter Moors Fahrt. Grammatik: syntaxen avslutad. Var tredje vecka en översättning eller reproduktion, därav sex på lärorummet. (Borgman).

ENGELSKA (3 t.). Grammatik: Syntaxen från § 177. Rodhe-Jespersen avslutad; Afzelius-Führken: An English Reader påbörjad. Kurssivläsning, talövningar och skriftliga övningar. Var tredje vecka en skrivning, därav 4 på lärorummet. (Zeilon).

FRANSKA (4 t.). Bödtker & Hösts lärobok till sid. 70 (Borgman).

HISTORIA (3 t.). Nya tidens historia från 1500 till 1715. Nordens historia från 1520 till 1718. (Norén).

GEOGRAFI (1 t.). Sveriges, Förenta Staternas, Kinas och Japans geografi. (Danell).

MATEMATIK (6 t.). Ekvationer av andra och högre grad med en och flera obekanta. Avkortad räkning. Rötter, potenser och logaritmer och i samband därmed grafisk framställning. Likformighetsläran avslutad. Sammanfattande kurs i planimetri. Trigonometrin påbörjad. En uppsats var tredje vecka, varav sex på lärorummet. (Erikson).

BIOLOGI (2 t.). Människans anatomi och fysiologi. Hälsolära. Något om mikroorganismerna. (Romanus).

FYSIK (2 t.). Värmelära och meteorologi. Läran om magnetism. Frivilliga laborationer. (Erikson).

LABORATIONSÖVNINGAR: Vid de frivilliga laborationsövningarna i fysik ha utförts följande försök: Prövning av lagen om kraftparallellogrammen. Bestämning av ett stanniolarks tjocklek. Undersökning av termometerns fixpunkter. Bestämning av längdutvidgningskonstanten för mässing. Bestämning av paraffinets smältpunkt och stel-

ningspunkt. Temperaturiakttagelser vid naftalins stelning. Bestämning av kokpunkten för eter och benzol. Undersökning av benzolångans maximumstryck vid olika temperaturer. Bestämning av mässings specifika värme. Bestämning av isens smältvärme och vattnets ångbildningsvärme. Bestämning av värmets mekaniska ekvivalent.

KEMI (2 t.). Metalloiderna avslutade. Alkalimetallerna samt magnesium och kalcium. Laborationsövningar. (Romanus).

LABORATIONSÖVNINGARNA i kemi ha omfattat dels organisk kemi: försök med grundämnet kols olika modifikationer, blåsrörsförsök, försök med cellulosa, stärkelse, dextrin, olika sockerarter, fettämnen, äggviteämnen, tvål- och stearinframställning, försök över de viktigaste enzymernas verkan, försök med koldioxid och utandningsluft, m. m.; dels oorganisk kemi: allmänna försök, som belysa elektrolytiska dissociationsteorien, samt syntetiska och analytiska försök för att karakterisera de genomgångna lätta metallerna och deras viktigaste föreningar.

Ring II L.

KRISTENDOM (2 t.). Lika och gemensamt med II R.

MODERSMÅLET (2 t.). Lika och gemensamt med II R.

TYSKA (2 t.). Lika och gemensamt med II R.

ENGELSKA (2 t.). Jespersen-Rodhes läsebok avslutad. Afzelius-Führkens läsebok, 50 sidor. Talövningar. Grammatiken avslutad. (Zeilon).

FRANSKA (4 t.). Lika och gemensamt med R II. Dessutom (1 t.) Müller och Wigert, elementarkurs.

LATIN (6 t.). Nepos: Pontén II 1, sid. 55—69; Caesar: Pontén II 1, sid. 5—19; Ovidius: Pontén I, sid. 92—104; Phaedrus: Pontén I, sid. 112—114. Grammatik: Törnebladh-Lindroth, syntax §§ 66—106 och 141—162. Formläran repeterad. Var fjärde vecka en skriftlig översättning från latin til svenska, varav 5 på lärorummet. (Folmer).

HISTORIA (3 t.). Lika och gemensamt med R II.

GEOGRAFI (1 t.). Lika och gemensamt med R II.

MATEMATIK (4 t.). Läran om kvadratrötter avslutad; räkning med approximativa värden. Ekvationer av 2:dra graden med en obekant jämte problem, imaginära och komplexa tal, reduktion av dubbelt irrationella uttryck, rotekvationer, sambandet mellan rötter och koeffienter i en andra grads ekvation. Proportionslära och likformighetslära. Enkla planimetriska uppgifter. Var tredje vecka en uppsats, varav 6 på lärorummet. (Nordström).

BIOLOGI (2 t.). Några för biologien viktiga kapitel ur organisk kemi. Mänskans anatomi och fysiologi. Hälsolära. Något om mikroorganismerna. (Romanus).

FYSIK (1 t.). Värmelära. (Nordström).

Ring III R.

KRISTENDOM (2 t.). Kyrkohistoria: Från pietismen t. o. m. det 19:de århundradet. Den kristna livs- och världsåskådningen s. 1—38; 87 ff. i läroboken. Bibelkunskap i anslutning till läsning av valda stycken i Gamla Testamentet. (Arbman).

MODERSMÅLET (3 t.). Läsning i Mjöberg, Svensk litteratur I och Steffen, Översikt av Sv. Litteraturen II och III med anslutning till Steffens litteraturhistoria 1763—1820. Strindberg, Mäster Olov. Dansk och norsk litteratur. Övning i muntlig framställning: föredrag, deklamation. Var fjärde vecka en uppsats, därav 4 på lärorummet. (Norén).

TYSKA (2 t.). Geographische und kulturgeschichtl. Schilderungen. Kursiv läsning. Grammatik: syntaxen repeterad. Talövningar. En uppsats eller översättningsövning var fjärde vecka, därav 4 på lärorummet. (Borgman).

ENGELSKA (2 t.). Afzelius-Fuhrkens läsebok avslutad. Sherlock Holmes 48 sid. Grammatik: större delen av syntaxen repeterad. Kursiv läsning. Talövningar. En uppsats eller översättning var fjärde vecka, därav 6 på lärorummet. (Borgman).

FRANSKA (4 t.). Grammatik: §§ 53—195. Bödtker och Höst utläst. Edström, Lectures françaises II. (Borgman).

HISTORIA (3 t.). Nya tidens historia 1715—1848. Nordens historia 1718—1844. (Norén).

FILOSOFISK PROPEDEVTIK (1 t.). Psykologi. (Arbman).

MATEMATIK (6 t.). Trigonometri. Aritmetiska och geometriska serier. Sammansatt ränta. Stereometri. Analytisk geometri påbörjad. Var tredje vecka en uppsats, varav 6 på lärorummet. (Lisell).

BIOLOGI (2 t.). Jämförande framställning av djurens organografi och embryologi. (Romanus).

FYSIK (4 t.). Värmeläran avslutad; meteorologi; läran om magnetism och elektricitet. Akustik. Nio uppsatser, varav tre på lärorummet. Frivilliga laborationsövningar. (Lisell).

LABORATIONSÖVNINGAR. Bestämning av vattnets ångbildningsvärme. Bestämning av värmets mekaniska ekvivalent. Bestämning av inklinationen. Försök över galvanoplastik. Bestämning av motstånd

medelst Wheatstones brygga. Kontrollering av en ampéremeter medelst vattenvoltmeter. Prövning av Joules lag. Bestämning av elektromotoriska krafter medelst Dubois-Remonds kompensationsmetod. Bestämning av konstanten för en spegelgalvanometer. Demonstrationer: Teslaströmmar; elektriska vågor, urladdningar i förtunnade gaser.

KEMI (2 t.). Aluminium och de tunga metallerna. Laborationsövningar. (Romanus).

LABORATIONSÖVNINGARNA i kemi ha omfattat typiska reaktioner för de genomgångna grundämnen, enklare synteser av typisk art, några kvantitativa försök.

Ring III L.

KRISTENDOM (2 t.). Lika och gemensamt med III R.

MODERSMÅLET (3 t.). Lika och gemensamt med III R.

Tyska (2 t.). Lika och gemensamt med III R.

ENGELSKA (avd. A 1 t., avd. B 2 t.). Afzelius-Fuhrkens läsebok avslutad. Conan Doyle, A Study in Scarlet ung. 50 sid. (avd. B). (Fagerlind).

FRANSKA (4 t.). Lika och gemensamt med III R. Avd. B dessutom L'Ami Fritz (1 t.).

LATIN (6 t.). Caesar: Pontén II 1, sid. 22—40; Livius: Pontén II 2, sid. 3—24; Ovidius: Pontén I, sid. 78—81; Vergilius' 4:de bok: Pontén I, sid. 21—38. Kursiv läsning: omkring 15 sidor i Caesar: Pontén II 1. Grammatik: syntaxen fullständigt genomgången. Varannan vecka en uppsats, därav sju i skolan. (Folmer).

GREKISKA (7 t.). Mellén—Lundqvist, Grekisk Elementarbok st. 1—27 jämte skrivning; i anslutning härtill grammatik efter Löfstedt—Silléns lärobok. Xenophons Anabasis I och II efter Mellén—Lundqvists läsebok. (Lindblom).

HISTORIA (3 t.). Lika och gemensamt med III R.

MATEMATIK (4 t.). Ekvationer av högre grad med 1 obekant. Ekvationer av andra graden med flera obekanta. Sammanfattande kurs i planimetri. Rötter, potenser och logaritmer. Kurvkonstruktioner. Likformighetsläran avslutad. Trigonometri. Var tredje vecka en uppsats, varav åtta på lärorummet. (Ekström).

FILOSOFISK PROPEDEVTIK (1 t.). Lika och gemensamt med III R.

FYSIK (2 t.). Värmeläran avslutad. Meteorologi. Magnetism. Elektricitetsläran. (Lisell).

BIOLOGI (2 t.). Lika och gemensamt med III R.

Ring IV R.

KRISTENDOM (2 t.). Kyrkohistoria: Läroboken repeterad. Den kristna livs- och världsåskådningen: repetition i muntlig framställning. (Arbman).

MODERSMÅLET (3 t.). Kort översikt av upplysningstidens litteraturhistoria. Läsning av de viktigaste författarna efter 1809. Några lärjungeföredrag. — Sju uppsatser, varav fyra på lärorummet. (Norén).

TYSKA (2 t.). Heine, Die Harzreise; Sudermann, Frau Sorge. Grammatiken repeterad. Kursiv läsning. En stil var fjärde vecka, varav tre på lärorummet. (Löwing).

ENGELSKA (4 t.). Afzelius-Fuhrkens läsebok avslutad. Rodhe, Tales and sketches. Kursiv läsning. Var fjärde vecka en uppsats, därav tre på lärorummet. Extemporalier. Talövningar. (Nilsson).

FRANSKA (4 t.). J. Verne, Le tour du monde avslutad; F. Schultess, Contes et récits de différents auteurs, 3:dje häftet, omkr. 50 sidor. Grammatiken avslutad och repeterad. (Löwing).

HISTORIA (3 t.). Nyare tidens allmänna historia från 1848, Nordens historia från 1844. Allmän repetition. Det viktigaste av Sveriges statskunskap. (Norén).

FILOSOFISK PROPEDEVTIK (1 t.). Psykologien repeterad. Logiken. (Arbman).

MATEMATIK (6 t.). Analytisk geometri: ellipsen, hyperbeln och parabeln. Funktionslära och kurvkonstruktioner. Geometrisk problemlösning. Bevis från n till $n + 1$. Diofantiska ekvationer. Exempel ur heltalessteorin. Repetition. Åtta uppsatser, tre i hemmet och fem på lärorummet. (Erikson).

BIOLOGI (1 t.). Kryptogamlära. Växtfysiologi och växtanatomi. Sammanfattande repetition. (Romanus).

FYSIK (3 t.). Optik och dynamik. Sammanfattande repetition. Sju uppsatser, därav två på lärorummet. (Lisell).

KEMI (2 t.). Repetition av hela kursen i kemi. Mineralogi och bergartslära. (Romanus).

Ring IV L.

KRISTENDOM (2 t.). Lika och gemensamt med IV R.

MODERSMÅLET (3 t.). Lika och gemensamt med IV R.

LATIN (6 t.). Livius i Ponténs urval s. 1—69. Horatius: Oden 600 vv. Syntaxen repeterad. Kursiv läsning. Varannan vecka en skriftlig översättning från latin till svenska, varav sju på lärorummet. (Lindblom).

GREKISKA (7 t.). Mellén—Lundqvist, Grek. läsebok s. 29—65; Homerus' Odyssé VI. Repetition av hela explikationskursen. Grammatik: Formläran avslutad och repeterad; det viktigaste av syntaxen. (Lindblom).

TYSKA (2 t.). Lika och gemensamt med IV R.

ENGELSKA (2 t.). An English Reader avslutad. Conan Doyle: Memoirs of Sherlock Holmes. Talövningar. (Zeilon).

FRANSKA (4 t.). Lika och gemensamt med IV R. Avd. B dessutom: Chateaubriand, Atala (1 t.).

HISTORIA (3 t.). Lika och gemensamt med IV R.

FILOSOFISK PROPEDEVTIK (1 t.). Lika och gemensamt med IV R.

MATEMATIK (5 t.). Serier och ränteräkning. Stereometri. Bevis från n till n + 1. Diofantiska ekvationer. Kurvkonstruktioner. Repetition. Var tredje vecka en matematisk uppsats, därav fem på lärorummet. (Nordström).

BIOLOGI (1 t.). Lika och gemensamt med IV R.

FYSIK (2 t.). Akustik och optik. Allmän repetition. (Erikson).

Tillägg till mom. 8.

Assistentundervisning i tyska språket har vid läroverket varit anordnad under tiden 19 sept.—1 okt. 1921 och meddelats av Oberlehrer M. Tamsen. Undervisningen omfattade 4 undervisningstimmar för vardera av klasserna (resp. klassavdelningarna) 3—6 och 2 undervisningstimmar för vardera av ringarna I—IV, inalles 36 timmar. Dessutom höll Oberlehrer Tamsen å stora samlingssalen tvenne tyska föreläsningar för lärjungarne i dessa klasser och ringar samt eleverna i högsta klasserna av härvarande elementarläroverk för flickor.

Angående assistentundervisningen i fråga skall här endast framhållas följande: Oberlehrer Tamsen visade sig vara en utmärkt lärare som väl förstod att anpassa sig efter lärjungarnes utvecklings- och kun-

skapsnivå, fånga och kvarhålla deras intresse och uppmärksamhet och framlocka acceptabla svar även ur den tröge och okunnige. I allmänhet torde kunna sägas att lärjungarne visade sig kunna tillgodogöra sig undervisningen på det främmande språket, liksom det givetvis ur språksynpunkt var för dem både nyttigt och intressant att komma i personlig beröring med en infödd tysk lärare, även om — beklagligtvis — denna beröring var av allt för kort och tillfällig beskaffenhet.

9. Redogörelse för undervisning i välskrivning.

Undervisningstid i klassen 1 a 2 timmar och 1 b 2 timmar, i 2 a 2 timmar och 2 b 2 timmar, i 3 a 1 timme och 3 b 1 timme i veckan.

Vid undervisningen ha i klasserna 1 och 2 använts Filip Holmqvists skrivkurser. I klass 3 har skrivits i enkellinjerade skrivböcker. Några lärjungar i denna klass ha övats i rundskrift.

10. Redogörelse för undervisning i teckning.

Frihandsteckning.

- Klass 1. Teckning efter frukter och enkla blad, förtecknade å krittavlan. Teckning efter enkla husgerådssaker. Enkel färgläggning. Hemuppgifter. Minnesteckning. Fantasiteckning.
- » 2. Teckning efter växtblad och enkla föremål. Enkel färgläggning. Penselteckning. Hemuppgifter. Minnesteckning. Fantasiteckning. Frihandsteckning å krittavlan.
- » 3. Teckning av föremål, växtblad, blommor och delar av djur. Enkel skugg- och färgbehandling. Penselteckning. Hemuppgifter. Minnesteckning. Fantasiteckning. Frihandsteckning å krittavlan.
- » 4. Fortsättning av föregående. Teckning av uppstoppade fåglar. Lättare stiliseringsövningar. Inledande övningar till perspektivlärnan. Hemuppgifter. Minnesteckning. Fantasiteckning.
- » 5. Perspektivisk teckning och skuggning. Lättare stiliseringsövningar. Hemuppgifter. Minnesteckning.
- Ring II. Fortsättning av föregående. Pennteckning. Lavering. Skissritning.
- » III och IV. Skissritning. Lavering. Studier vid och teckning av föremål från fornminnesföreningens museum. Teckning med kol. Pastell- och akvarellmålning. Figurteckning.

Linearritning efter P. Henriques lärobok.

- Klass 4. Geometriska konstruktionsövningar.
- » 5. Geometriska konstruktionsövningar, första grunderna av projektionslärnan t. o. m. plana kroppars utbredning. Kroki-ritning.

Klass 6. Projektionslärans grunder. Linjers verkliga storlek. Ytutbredning av plansidiga föremål. Kroki-ritning. Materialteckning.

Ring I R och L. Projektioner av solida kroppar, deras skärningar och utbredningar till och med pl. XII.

» II R. Fortsättning av föregående jämte uppmätning och ritning av verktyg, maskindelar o. dyl.

» III R. Skuggkonstruktioner. Sned projektion. Maskinritning.

» IV R. Avslutat indirekta perspektiven. Några lärjungar hava ritat direkt perspektiv. Maskinritning.

Under de frivilliga teckningslektionerna hava lärjungarna merendels fortsatt med sina under de obligatoriska teckningslektionerna påbörjade arbeten.

II. Sång och instrumentalmusik.

A. *Sång och musikens teori* (8 tim. i veckan). Lärjungarna hava varit uppdelade på 3 sångavdelningar, varav avd. I bestått av 2 grupper (A och B).

Övningarna ha varit förlagda till följande dagar och tider:

Avd. I A tisdagar 6—6.45 och torsdagar 5—5.45.

Avd. I B onsdagar 6—6.45 och fredagar 6—6.45.

Avd. II måndagar 5—5.45.

Avd. III (sopraner och altar) tisdagar 5—5.45; (tenorer och basar) onsdagar 5—5.45; (alla stämmor) fredagar 5—5.45.

Följande övningar hava genomgåtts:

Inom avd. I: musikens teori, elementar- och koralsång i de brukligaste tonarterna.

Inom avd. II: musikens teori, elementarsång och 2-stämmiga sånger.

Inom avd. III: elementarsång samt 2- och 4-stämmiga sånger.

I sångövningarna ha deltagit:

H. T. 1921 från gymnasiet	27	lärjungar
---------------------------------	----	-----------

» realskolan	162	»
--------------------	-----	---

V. T. 1922 » gymnasiet	27	»
------------------------------	----	---

» realskolan	152	»
--------------------	-----	---

Som övningsmateriel ha använts: Olov Holmbergs Skolsång, del I, Ny normalsångbok, del I och II, Svenska skolkvartetten samt Övningar i primavistasång av Lund.

B. *Instrumentalmusik* (8 tim. i veckan). Övningarna hava varit förlagda till följande dagar och tider: måndagar, tisdagar, onsdagar, torsdagar och fredagar kl. 4—5 e. m. samt lördagar 4—6 e. m. I musikövningarna hava deltagit: H. T. 19 och V. T. 22 lärjungar, varav under H. T. 8, under V. T. 12 undervisats på piano, 8 på violin, 1 på flöjt och 1 på kontrabas. Fyra av pianoeleverna ha även undervisats på orgel. Som undervisningsmateriel ha huvudsakligast använts: Henri Hertz Tonleiter, Germers och Czernys etyder, Clementis, Khulaus och Mozarts sonatier. En stråkkörkester finnes inom läroverket och har denna övats huvudsakligast lördagar kl. 5—6 e. m.

12. Redogörelse angående 1) gymnastik och fäktning; 2) lek och idrott

1) Gymnastik och fäktning.

Lärjungarna hava under året varit indelade i fyra gymnastikavdelningar och två fäktavdelningar. Fördelningen på olika avdelningar har varit beroende på indelningen i läsklasser. Klasserna 1—6 ha fördelats på de 3 lägre avdelningarna; gymnasiets lärjungar ha tillhört högsta avdelningen. Grunden för lärjungarnas indelning inom de olika gymnastikavdelningarna har varit ålder, kroppsutveckling, anlag och färdighet.

Övningarna började höstterminen efter den 27 augusti företagen läkarebesiktning den 29 augusti och slutade den 16 december; vårterminens övnigar började efter den 14 januari företagen läkarebesiktning den 16 januari och komma att fortgå till och med den 6 juni.

Övningarna hava vardera terminen varit inställda 2 dagar på grund av rengöring av gymnastiklokalen.

För de kroppsligt svaga lärjungarna hava övningarna varit så anordnade, att dessa lärjungar erhållit lindrigare rörelser än de övriga inom gymnastikavdelningen, rörelser lämpade efter vars och ens åkomma och hälsotillstånd. I regel har en dagövning för dessa svaga innehållit rörelser av alla slag utom vid sjukdom i cirkulationsorganen, då rörelser, uppjagande hjärtverksamheten, uteslutits.

Med undantag av tiden från den 1 april till vårterminens slut för IV ringen har åt pedagogisk gymnastik under året ägnats i medeltal $2\frac{1}{2}$ timme i veckan för varje lärjunge.

Tiderna för gymnastik och fäktning hava under båda terminerna varit sålunda fördelade:

Gymnastik:

I avd.: tre dagar i veckan kl. 1.50—2.35 e. m. och en dag i veckan kl. 9.50—10.35 f. m.

II avd.: fyra dagar i veckan kl. 9.50—10.35 f. m.

III avd.: tre dagar i veckan kl. 2.45—3.30 e. m. och en dag i veckan kl. 9.50—10.35 f. m.

IV avd.: två dagar i veckan kl. 1.50—2.35 e. m. och två dagar i veckan kl. 2.45—3.30 e. m.

Fäktning:

I avd.: måndag kl. 1.50—2.35 e. m. och tisdag kl. 5—5.45 e. m.

II avd.: måndag kl. 2.45—3.30 e. m. och tisdag kl. 5.45—6.30 e. m.

Under terminerna har uteslutande övats florettfäktning.

2) Lek och idrott.

Lekar hava försiggått dels i gymnastiksalen, dels och huvudsakligen i det fria, då väderleken varit tjänlig, med i medeltal, för lärjunge räknat, $\frac{1}{2}$ timme i veckan.

Simundervisning har ej varit anordnad vid läroverket.

Särskild bad- eller duschinrättning finnes ej i de nuvarande lokalerna.

Vid läroverket har biträdande gymnastiklärare icke varit anställd.

13.

Slöjd.

Någon undervisning i slöjd har icke varit anordnad vid läroverket, vilket saknar nödigt utrymme för anordnande av en sådan undervisning.

14.

Feriearbete.

Ingen lärjunge anmälde sig vid H. T:s början 1921 hava efter givna anvisningar under sommaren bedrivit frivilliga självstudier.

Förslag till feriearbete under kommande sommarferier gives i årsredogörelsens tillägg.

15.

Konfirmationsundervisning.

Konfirmationsundervisning har under innevarande läsår varit anordnad vid läroverket och meddelats av rektor. Undervisningen började i november och kommer att sluta i medio av maj och har meddelats 2 timmar i veckan. De deltagande lärjungarnas antal har uppgått till 37. Under konfirmationstiden har dessa lärjungar varit befriade från deltagande i undervisningen i övingsämnena (gymnastik eller teckning) 2 timmar varje vecka.

B. Lärarna.

16. *Lärarnas tjänsteålligganden H. T. 1921 framgår av Bil. till mom. 16.*

17. Följande lärare ha under nedannämnda tider åtnjutit *tjänstledighet*:

rektor *R. Arbman* 8/8—21/8 21, 2/1—7/1 22 för enskilda angelägenheter;

lektor *E. Münchmeyer* 23/8—31/8 21 för sjukdom;

lektor *T. Forssner* 14/1—9/6 22 för enskilda angelägenheter;

lektor *A. Romanus* 10/10—31/10, 1/11—22/12 21 och 1/5—31/5 22 för sjukdom;

adjunkt *F. A. H. Rignell* hela läsåret för sjukdom;
 adjunkt *R. Söderberg* 14/1—4/3 22 för sjukdom;
 musiklärare *C. A. Hyltén* hela läsåret för sjukdom.
Semesterledighet åtnjöts av
 rektor *R. Arbman* 1/7—6/8 21.

18. Förordnanden vid läroverket ha innehäfts:

a) såsom vikarier

av adjukten *H. Fahlander* för rektor under tiden 1/7—6/8 21; 8/8—21/8 21; 2/1—7/1 22;

av adjunkten *A. Borgman* för lektor Münchmeyer under tiden 23/8—31/8 21, å ledig lektorsbefattning under tiden 1/9—22/12 21, för lektor T. Forssner V. T. 22;

av Fil. Dr *H. Folmer*, utan provår, för adjunkt F. A. H. Rignell hela läsåret;

av Fil. Mag. *K. Ernolv*, utan provår, för adjunkten, vik. lektorn A. Borgman hela läsåret;

av Fil. Mag. *N. Norén*, pr., å ledig lektorsbefattning hela läsåret;

av adjunkt *H. Fahlander*, adjunkt *C. A. Ekström*, Fil. Mag. *F. Falk* för lektor A. Romanus under tiden 10/10—4/11 21;

av Fil. Lic. *K. Kristoffersson*, utan provår, för lektor A. Romanus under tiden 5/11—22/12 22;

av rektor *R. Arbman* och rektor, Fil. och Teol. Kand., S. M. K. G. Högberg, utan provår, för adj. R. Söderberg under tiden 14/1—4/3 22;

av Civilingeniören *H. Vilanh* och adj. *H. Fahlander* för lektor A. Romanus under tiden 1/5—31/5 22;

av Musikdirektören *E. F. Samuelsson* för musikläraren C. A. Hyltén under hela läsåret;

b) såsom e. o. lärare:

av Fil. Kand. *S. Pahlberg*, pr., Fil. Mag. *T. Nilsson*, pr., Fil. Mag. *T. Falk*, pr., och Fil. Mag. *K. Malmkvist*, utan provår, samtliga under hela läsåret;

c) såsom biträdande lärarinna i välskrivning av teckningslärarinna fröken *H. Olsson* neder hela läsåret.

19. Med avseende på den ordinarie lärarepersonalen har under tiden 1/5 21—30/4 22 den förändringen inträtt att lektorn i engelska och franska, Fil. Dr *E. K. M. T. Münchmeyer* från och med den 1 september 1921 erhållit avsked på grund av uppnådd pensionsålder och att till lektor i tyska och engelska från och med 1 januari 1922 utnämnts Fil. Dr *Karl Thorvald Forssner*.

Lektor E. K. M. T. Münchmeyer, som från och med den 1/12 1896 varit lektor vid läroverket och där tjänstgjort från och med H. T. 1897 hade under flera år före sitt avsked upphört att utöva sin undervisningsverksamhet. Redan från och med H. T. 1917 hade han nämligen åtnjutit tjänstledighet på grund av sjukdom.

Lektor E. K. M. T. Münchmeyer var den fint och mångsidigt bildade och intresserade världsmannen, vilkens djupaste intresse visserligen, av hans egna antydningar att döma, icke var knutet vid undervisarens kall, men som dock, trots en med åren tilltagande opasslighet, var och förblev en nitisk och dugande utövare av sin läraregärning under de 20 läsår läroverket ägde den förmånen att tillgodogöra sig hans kunskaper och arbetskraft. Det har om lektor Münchmeyer sagts, att han av en och annan lärjunge var mera fruktad än älskad som lärare, men den som skriver dessa rader och som åtnjutit hans undervisning vid det läroverk, som han nu definitivt lämnat, har det bestämda intycket av att detta uteslutande var förhållandet med dem, som genom bristande flit, slarv, oärlighet, trotsigt uppförande e. d. tilldragit sig hans missdag. Tvivelsutan är det ej annat än en enkel och *rättvis* görd av tacksamhet, då jag nu i läroverkets, dess lärares och ett 20-tal dess lärjungegenerationers namn till den avgångne läraren och kamraten frambär min önskan om att hans ålderdoms välförtjänta aftonvila efter arbetsdagens slut måtte bliva lång och ostörd.

Den nyutnämnde Lektor T. Forssner har om sig lämnat följande biografiska notiser:

Karl Thorvald Forssner är född den 5 juni 1889 i Hälsingtuna församling i Gävleborgs län. Föräldrar: f. kronolänsmannen Michael Forssner och h. h. Gustava Jansson. Mogenhetsexamen i Hudiksvall 23/5 1908; fil. ämbetsexamen i Uppsala 15/9 1911, fil. licentiatexamen därstädes 16/9 1914, disputation för fil. doktorsgrad 15/12 1916; provårskurs vid h. a. läroverket i Uppsala år 1917; tjänstgjorde som extra lärare vid samskolan i Örnsköldsvik v. t. 1918 och som e. o. lektor vid Skövde kommunala gymnasium h. t. 1918—h. t. 1921; utnämnd till lektor i tyska och engelska vid h. a. läroverket i Östersund fr. o. m. 1/1 1922.

Skrifter: Continental-Germanic Personal Names in England in Old and Middle English Times. Gradualavh. Uppsala 1916. Beiträge zum Studium der neuenglischen Familiennamen angelsächsischen Ursprungs. Göttingen 1920. Imitative Atterations in Modern English Personal Nomenclature. Skövde 1920. De l'influence française sur les noms propres anglais. Skövde 1920. Contributions to English Lexicographical Chronology. Göttingen 1921.

Resor: till Tyskland sommaren 1908, till Tyskland och Frankrike 1910, till England 1911.

20. Den 1 maj 1922 var en lektorsbefattning i modersmålet och historia ledig vid läroverket.¹⁾

C. Lärjungarna.

22. Uppgift för vardera terminen över antalet lärjungar i de särskilda klasserna se Bil. 7 till mom. 22.

¹⁾) Detsamma var förhållandet 1 maj 1921. Härmed rättas den i årsredogörelsen 1920—21 mom. 20 lämnade uppgiften.

23.**24.****25.****26.**

27. Angående lärjungarnes deltagande i teckning, sång och musik, gymnastik, fäktning, frivilliga laborationer och annan frivillig undervisning se Bil. 11 och 12 till mom. 27.

28.

29. Redogörelse för hemläxornas antal och tiden för läxöverläsning och annat hemarbete för lärjungar med medelmåttiga anlag se Bil. 14 till mom. 19.

30.**31.****32.**

33. Förteckning över de lärjungar, som, efter att hava genomgått läroverkets 6. klass, under kalenderåret 1921 hava avlagt *godkänd realskoleexamen*, samt uppgift om deras blivande verksamhet.

A. Vårterminen 1921:

Ahnlund, K. E. S.	obestämd verksamhet
Andersson, P. H.	gymnasium
Bergstedt, G. W.	skogspraktik
Björling, N. G. L.	gymnasium
Björnsson, G. E.	affärsverksamhet
Boman, Hj. O. G.	gymnasium
Bäckman, N. I. F.	obestämd verksamhet
Eriksson, T. E.	seminarium
Gunnarsson, G. V.	affärsverksamhet
Jacobsson, I. F.	skogspraktik
Johansson, N. M.	teknisk skola
Lindgren, P. S.	skogspraktik
Mikaelsson, J. A. R.	musikutbildning
Nordén, H.	obestämd verksamhet
Molander, N. E.	kontorsarbete

Nordin, N. F.	kontorsarbete
Olsson, B. O.	skogspraktik
Palmer, R.	affärsväksamhet
Piculell, C. E. V.	skogspraktik
Sahlberg, G. A.	teknisk skola
Strandlund, K. O. L.	obestämd verksamhet
Weiner, M. E. T.	affärsväksamhet

B. Höstterminen 1921:

Ståhlbrand, P. H. M.	seminarium
---------------------------	------------

34. Förteckning över de lärjungar, som, efter att hava genomgått gymnasiets IV ring, under kalenderåret 1921 avlagt *godkänd studentexamen* samt uppgift om deras blivande verksamhet.

A. Vårterminen 1921.

1. Å realgymnásium:

Ericson, L.	handelshögskola
Eriksson, E.	skogsskola
Fridell, Å. V.	obestämd verksamhet
Hasselgren, K. I.	obestämd verksamhet
Johansson, E. F.	prakt. yrkesverksamhet
Modén, H. N.	lantmäterilära
Nobell, N. Å.	tekniska högskolan
Nordenfelt, B.	universitetet i Uppsala
Zetterström, E.	apoteksverksamhet

2. Å latingymnasium:

Amneus, B. J. E.	sjömansyrket
Hagberg, K. P.	obestämd verksamhet
Hasselberg, G. B. E.	seminarium
Hemmingsson, L.	obestämd verksamhet
Johansson, O. G.	handelshögskola
Mårtensson, S.	universitetet i Uppsala
Nilsson, O.	bankverksamhet
Norberg, L. A.	affärsväksamhet
Persson, H. E.	journalistyrket
Sivertsson, J. E.	universitetet i Uppsala
Söderberg, K. O. O. R.	obestämd verksamhet

B. Höstterminen 1921.

Ingen lärjunge.

35. Förteckning över de lärjungar, som, *utan att hava avlagt realskole- eller studentexamen*, under kalenderåret 1921 avgått från läroverket samt uppgift angående tillämnad levnadsbana.

A. Före vårterminens början:

B. Under vårterminen:

Från klass	2	Andersson, H. G. E.	till priv. studier
»	2	Jonsson, B. J.	till Gävle H. A. Läroverk
»	2	Möller, C. S. J. ...	till priv. studier
»	4	Näs, S. W. ¹⁾	till priv. studier
»	4	Olsson, B. O.	till lantbruk
»	4	Andersson, A.	till priv. studier
»	5	Eklund, O. A.	avbröt studierna för sjukdom
»	5	Jonsson K. H.	till Gävle H. A. Läroverk
»	6	Häggqvist, L.	till Lunds H. A. Läroverk
» Ring	I	Öhrstedt, G. W.	till tekn. skola

C. Mellan vårterminens slut och höstterminens början:

Från klass	1	Garnell, K. U.	till Luleå H. A. Läroverk
»	1	Jacobsson, F.	till Karlstads H. A. Läroverk
»	1	Söderholm, W.	till Sundsvalls H. A. Läroverk
»	2	Holmer, N. S.	till Södertälje H. A. Läroverk
»	2	Åberg, O. I. G.	till kom. mellanskola
»	3	Nygren, C. I.	till Piteå samskola
»	3	Åberg, J. A. I.	till kom. mellanskola
»	4	Follin, C.	till Jönköpings H. A. Läroverk
»	5	Jacobsson, S. V. ...	till Karlstads H. A. Läroverk
»	5	Magnusson, E. F... .	till Gävle H. A. Läroverk
» Ring	I	Otterclou, S.	till Sundsvalls H. A. Läroverk

D. Under höstterminen:

Från klass	1	Braf, G. L.	till folkskola
»	1	Hennix, T.	till folkskola
»	1	Olsson, K. D.	utan uppgift om levnadsbana
»	1	Scharin, G. L. E. .	till folkskola
»	1	Söderlund, M.	till Sundsvalls H. A. Läroverk
»	2	Alström, E. I.	till priv. studier
»	2	Lignell, K. M.	utan uppgift om levnadsbana
»	2	Oskarsson, K.	till handelsyrket
»	3	Andersson, O.	utan uppgift om levnadsbana
»	3	Lander, K. I.	till Uppsala H. A. Läroverk
»	3	Persson, N. R.	till bokhandel
»	3	Schalin E. V.	till skeppsgossekåren
»	3	Westman, O.	till handelsyrket
»	4	Burman, S. V.	till handelsyrket

¹⁾ Återkom i mars. Avgick åter i augusti.

Från klass	4	Hasselgren, U.	till priv. studier
»	»	Karlsson, K. O.	till jordbruk
»	»	Mårdén, G.	springpojke
»	»	Nilsson, N. E.	springpojke
»	»	Näs, S. W. ¹⁾	till tekn. skola
»	»	Oskarsson, R. O. ...	till jordbruk
»	»	Andersson, P. G. A.	till guldsmedsyrket
»	»	Hägglund, P. O.	till priv. studier
»	»	Karlsson, E. E.	utan uppgift om levnadsbana
»	»	Landin, T. J. R. ...	till Lunds priv. läroverk
»	»	Ring, A. E.	till handelsyrket
»	»	Winnberg, E.	till priv. studier
»	Ring	I Jonsson, J. M.	utan uppgift om levnadsbana
»	»	II Eriksson, R. J. E. ...	utan uppgift om levnadsbana
»	»	II Lithner, G. K. G. B.	död
»	»	II Nektman, A. G. E. .	till tekn. skola
»	»	II Nilsson, V. A.	utan uppgift om levnadsbana
»	»	II Sundström, C. J. ...	till priv. studier
»	»	III Larsson, L. Hj.	till homöopat. studier

E. Efter höstterminens slut:

Från klass 2 Sjöstedt, S. G. J. Hj. till Malmö H. A. Läroverk

36. Under kalenderåret 1921 har till lärjungarne utdelats
 såsom stipendier kr. 1,655: 00
 såsom premier och understöd kr. 792: 50
 Summa kr. 2,447: 50

37.

D. Ur skollivet.

38. Jämväl innevarande läsår har en av lärare inom kollegiet organiserad skidtävling för läroverkets ungdom av olika åldersklasser kunnat gå av stapeln med högtidlig prisutdelning, vartill medel insamlats genom penninginsamling inom kollegiet och enskilde utomståendes gåvor. Efter prisutdelningen höll kaptenen vid Jämtlands Fältjägarregemente Setterberg föredrag med skioptikonbilder om sina minnen från en skidkurskommendering i de franska alperna.

Flera gånger har skolungdomen genom föreståndaren för Arbetare-institutets föreläsningsverksamhet adjunkt Löwing beretts tillfälle att utan avgift åhöra för dem lämpliga föreläsningar.

Vid två tillfällen har för skolungdomen anordnats pedagogiska konserter för en mycket billig avgift — bågge gångerna i läroverkets hög-

¹⁾ Återkom i mars. Avgick åter i augusti.

tidssal. Dessa konserter ha även varit tillgängliga för flickläroverkets och seminariets elever.

Den 6 maj hade gymnasieförbundet »Lyran» med rektors tillstånd anordnat soaré å Godtemplarhusets stora sal härstädes, varvid förekom triospelning, deklamation, uppförandet av ett lustspel m. m. Jag vill begagna tillfället att till »Lyran» framföra min lyckönskan till den avgjorda succes som förbundet vid detta tillfälle gjorde och jämvälväl förtjänade att göra.

Gymnasieförbundet »Lyran» räknar innevarande år 18 medlemmar och har under läsåret haft 16 sammanträden, vilka hållits i Läroverket.

Den till S. S. U. H. anslutna skolföreningen »Societas» räknar för närvarande 60 aktiva medlemmar och har under läsåret i läroverkets lokaler haft inalles 15 sammanträden.

Läroverkets schackklubb har inom läroverkets lokaler under läsåret haft 26 sammanträden för spelning. Schackklubben räknar för närvarande 26 medlemmar.

»Congregatio pietatis» räknar denna termin 17 medlemmar mot 11 föregående vårtermin. Ungefär 20 sammankomster ha hållits å K. F. U. M:s lokaler härstädes. Föreningen, som är ansluten till uppsvenska kristliga gymnasiströrelsen, har denna termin haft besök av rörelsens sekreterare, lic. Carstensen.

E. Boksamlingar och undervisningsmateriell.

A. Biblioteket.

a) Läroverkets Bibliotek.

39. Biblioteket har hållits öppet måndagar kl. 2.35—3.30 och torsdagar kl. 4—6 e. m. samt efter anmälan.

I. Genom inköp har förvärvats:

Pedagogisk Tidskrift 1921; Verdandi 1921; Svensk Tidskrift 1921; Nordisk Tidskrift 1921; Svensk Läraretidning 1921; Biblioteksbladet 1921; Kristendomen och Vår Tid 1921; Philologische Wochenschrift 1921; Historisk Tidskrift 1921; Die Naturwissenschaften 1921; Fysisk Tidsskrift 1920—21; Physikalische Zeitschrift 1921; Hygienisk Revy 1921; Geologiska Föreningens Förhandlingar 1921; Skrifter utg. av Sv. Vitterhetssamfundet, 1 vol.; Svecia antiqua et hodierna XIII—XXVI; Sv. Akademiens ordbok h. 60—62; Kyrkohistorisk Årsskrift 1920—21; Nordisk Familjebok 31—32; Noreen, Vårt Språk h. 30; Östergren, Nu-svensk ordbok h. 16—17; Grimberg, Svenska folkets underbara öden VII; Sylwan, Svenska litteraturens historia III; Schück, Allmän litteraturhistoria I—III; Åkerblom, Den äldre Eddan I; Brehm, Tierleben I; Stave, Israel i helg och söcken; Tieles, Inledning till religionsvetenska-

pen; Luther, Om kyrkans reformation; Holm, Olavus Petri; Westman, Reformationens genombrottsår i Sverige; Runeberg, Älgskytarna, utg. av Hedvall och Olsson; Lagerlöf, Homeros' Odyssé; De Geer, Det nya Europa; Jones, An english pronounçing dictionary; Runquist, Répetitionskurs i analytisk geometri; Bürklen, Aufgabensammlung zur analyt. Geometri der Ebene; Holleman, Lehrbuch der organischen Chemie; Klassifikationssystem för svenska bibliotek.

II. Genom gavor har bl. a. tillkommit:

1) Från ämbetsverk, samfund och institutioner:

Under året utkomna delar av Svensk Förfatningssamling och statistiskt tryck; Sociala Meddelanden 1921: 5—12 och 1922: 1—4; Statens Meteorolog.-Hydrografiska Anstalt, Årsbok 1, 1919 IV; Meteorologiska Iakttagelser i Abisko 1920; Betänkande ang. omorganisation av Postsparbanken; D:o ang. kunskap om könssjukdomar; K. Sv. Vetenksapsakademiens årsbok 1921; Arkiv för Matematik, Astronomi och Fysik 15: 3—4 och 16: 1—2; Arkiv för Zoologi 13: 3—4 och 14: 1—2; Jac. Berzelius' Brev IV: 1; Les prix Nobel en 1914—1918; Det Kongel. Norske Videnskabers Selskabs Skrifter 1918—1919 samt Aarsberetning 1918—1919; Sveriges traktater med främmande magter VIII: 2; Sveriges och Norges traktater med främmande magter V; Historiska Handlingar 26, n:o 1; Meddelanden från svenska riksarkivet, ny följd II: 6; Den civila lokalförvaltningen 1523—1630 II: 2; Gamla svenska städer h. 6; Nationalmusei årsbok 1920; Hjelmqvist, Grundkatalog 1915—16 Tillägg 3; Svensk Bokkatalog 1911—15; Accessionskatalog 35, 1920; Nordlund, Linjedelningen vid de svenska gymnasierna; Munthe, Strandgrottor i Sverige; D:o, Sveriges raukar; Hammarlöw, Svenskt Rimlexikon I; Svensk Arkitektur III; K. Skolöverstyrelsens Berättelse 1919—20, Läroverksavdelningen och Folkskoleavdelningen; Årsredogörelser för allm. läroverken och andra läroanstalter samt för danska skolor; 21 st. akademiska avhandlingar samt övrigt akademiskt tryck; Jämtlands läns landstings handlingar 1921; Jämtlands läns fornminnesförenings tidskrift 1918—21; Jämten 1920; Jämtlands läns hushållningssällskaps handlingar 1920; Skrifter utg. av Modersmåslärarnas förening 3 vol.; Bröderna Pålmans Handelsinstitut 1846—1881—1891—1921, 2 ex.; Nordisk Tidskrift för Bok- och Biblioteksväsen 1921; Nysvenska Studier 1921; Moderna Språk 1921; Tidskrift för Elementär Matematik, Fysik och Kemi 1920—21; Svensk Botanisk Tidskrift 1921; Djurvänernas Tidning 1921; Tidskrift i Gymnastik 1921; Tirfing 1921;

2) Från resp. förläggare:

Läro- och läseböcker, 28 st.;

3) Från resp. författare:

A. Ranft, Min repertoir 1892—1921; G. Bucht, Hedniska kultorter i Mellersta Norrland; D:o Härnösands Läroverksbibliotek;

4) *Från enskilda:*

- a) *Rektor R. Arbman:* Eberhard, Novum Testamentum Graece;
- b) *Adjunkt A. Borgman:* Hammar, Vocabulaire Français—Suédois;
- c) *Journalist T. Lönnberg:* Behm, Ur Jämtlands och Härjedalens historia intill 1814;
- d) *Professor C. G. Lagergren:* Svenska baptisternas i Amerika teol. seminariet 1871—1921 samt Bibelns grundläror.

b) Lärjungebiblioteket.

Biblioteket har hållits öppet samma tider som läroverkets bibliotek.

I. Genom inköp har förvärvats:

Grip, Folksagor och legender om Jesu liv; Barr, Världsförklaringar och livsåskådningar; Svensén, Ur vårt fosterlands historia efter 1809; Grimberg, Svenska folkets underbara öden VII; Fries, Den svenska odlingens stormän II—III; Rudin, Peter Wieselgren; Grip, John Ericson; Biblioteket Sveriges Vår, 6 vol.; Svensén, Geografiska erövringar; Svedberg, Forskning och industri; Arrhenius, Världarnas utveckling; Grenander, Livet i världssympden; Long, Ur djurens liv I—II; D:o Vildmarksseder; Fleuron, Jösse; D:o, Den siste av sin stam; Lewenhaupt, Jakt- och hundhistorier; Grenander, Luftskepp och flygmaskiner; Flöricke, De unga naturforskarna, 3 vol.; Lieberath, Äventyrsberättelser för scouter; Lindvall, Bland urskogsindianer; D:o, Guldåret; D:o Niels Sörensen; Fremling, En pojkbragd; D:o, Ferieresan; Cederborg, Jacob Bagges skatt; Berg, De moderlösa; Twain, Tom Sawyer; D:o, Huckleberry Finn; Dumas, Greven av Montecristo; Haggard, Lysbeth.

II. Genom gåvor har bl. a. tillkommit:

1) *Från resp. redaktioner:*

Tidskrift för Schack 1921; Fysisk Fostran 1921; Fauna och Flora 1921; Sveriges Natur 1921; Svenska Turistföreningens årsskrift 1921;

2) *Från författaren:*

O. Arbman, Toner från Borgsjö dal;

3) *Från enskilda:*

- a) *Rektor R. Arbman:* Karlfeldt, Fridolins poesi; Walter-Hülpfers, Efter Herrens hästar; Peterson-Berger, Arnljot; Mari Mihi, Junkern utan land; Melander, Styrbjörns äntring; Höglund, Skogsinspektoren; Blanche, Flickan i Stadsgården; Fitinghoff, Skisser och Berättelser; Holmqvist, Bilder ur kyrkohistorien; Lidforss, Dantes Gudomliga Komedii I; Carlheim-Gyllensköld, På 80:e breddgraden; Handbok i gymnastik; Föreningens för skidlöpningens främjande årsskrift, 5 årgångar; Zola, Drömmen; Kipling, Kim; Kern, Fribrytarne från Sumatra; Reid, Skalpjägarna; Coper, 3 vol.; Scott, Waverley; Lauterer, Japan; Blanckensee, Zarens förrädare;

- b) *Adjunkt K. A. Fagerlind*: Levertin, Magistrarna i Österås;
- c) *Stud. T. Elfström*: 4 vol. ungdomslitteratur;
- d) *Stud. G. Skogman*: 1 vol. ungdomslitteratur.

Bokbeståndet i Läroverkets Bibliotek, som den 1 maj 1921 — förutom småskrifter — utgjordes av omkring 6,516 verk i 11,990 band, har under året ökats med 76 verk (genom gåvor 61, genom inköp 15) i 223 band (resp. 179 och 44) och utgöres den 1 maj 1922 av omkring 6,592 verk i 12,213 band. Inga avskrivningar ha företagits.

Lärjungebiblioteket bestod den 1 maj 1921 av 434 verk i 608 band och har ökats med 64 verk (gåvor 39, köp 25) i 90 band (resp. 49 och 41), vadan det nu utgöres av 498 verk i 698 band. Inga avskrivningar ha företagits.

Från Läroverkets Bibliotek har förekommit 231 lån av 37 låntagare; från lärjungebiblioteket 1,824 lån av 212 låntagare.

Boklån ha förmedlats från Uppsala Universitets Bibliotek samt från Sv. Akademiens Nobel-Bibliotek, tillsammans 20 volymer.

B. Mynt- och medaljsamlingen

har tillökats med 2 gåvor, de av Kungl. Vetenskapsakademien och Svenska Akademien under året präglade minnesmedaljerna.

C. Naturvetenskapliga samlingarna.

Gåva: läroverket har innevarande vårtermin fått mottaga en gåva av utomordentligt värdefull natur. Förre fördelningssläkaren D:r E. Warodell har nämligen till läroverket donerat sitt herbarium, en särdeles fin och värdefull samling på över 10,000 växtnummer, resultatet av ett helt livs intresserade och sakkunniga samlargärning. Samlingen, som innehåller både svenska och utländska växter, har framför allt sin tyngdpunkt i kollektionen av svenska fanerogamer. De olika växterna äro i regel representerade med exemplar från olika växtorter och i olika utvecklingsstadier. Icke minst torde Norrlandsfloran vara synnerligen väl företrädd. Vad som för övrigt gör samlingen så värdefull är dess ypperliga konservering och dess omsorgsfulla katalogisering. Med donationen följer även enkom förfärdigade förvaringsskåp för herbariet. Då läroverket redan förut är väl försett i fråga om växtsamlingar genom inköp av ett värdefullt omfattande sådant från Lund med framför allt Sydsveriges flora representerad, kan det med skäl iframhållas, att läroverket är synnerligen väl utrustat med demonstrations- och studiemateriell i och för den botaniska undervisningen. — I läroverkets namn får jag till D:r Warodell framföra ett varmt och vördamt tack för den storartade gåvan.

Inköp:

- 1) *för biologiundervisningen*. Ett dussin förstoringsglas. Två goda mikroskop.
- 2) *för fysikundervisningen*: diverse förbrukningsmateriell.

3) för kemiundervisningen: diverse preparat och förbrukningsmateriell; diverse stativ och klämmare; diverse retorter; diverse flaskor med etsade etiketter.

D. Övrig undervisningsmateriell.

Järnvägs- och Postkarta över Sverige; Roth, Bibelns land och folk; Stave-Byström, Palestina; Oestergaard, Weltmissionskarte; Hildebrand-Grimberg, Ur källorna till Sveriges historia, I—II, 5 ex.

För användning vid morgonandakten har inköpts en koralbok.

F. Läroverksbyggnader och inredningsmateriell.

40. Sedan Östersunds stadsfullmäktige efter framställning av rektor genom beslut av den 21 okt. 1919 beviljat ett belopp av högst 9,500 kronor att användas till vissa oundgängliga reparations- och renoveringsarbeten inom läroverkshusets lokaler under år 1920 och dessa arbeten för en kostnad av 5,860 kr. utförts under sommaren 1920, beslöt stadsfullmäktige den 27 oktober 1920 efter ny framställning av rektor att det återstående beloppet, 3,640 kr., skulle t. v. under år 1921 stå till H. A. Läroverkets disposition. Tack vare detta senare beslut och anlitande av byggnadsfondens egna tillgångar har jämväl under år 1921 renoveringsarbetet inom stora läroverkshuset kunnat fortgå. Så har under sommaren 1921 teckningssalen undergått en genomgripande reparation och i enlighet med teckningsinspektörens framställning och enligt hans anvisning har ny tidsenlig takbelysning där införts (indirekt takbelysning). Ytterligare tre lärosalar ha undergått en grundlig renovering med nödvändiga lagninjer och fullständig oljemålning i ljusa färger. Likaså har hela nedre korridoren fullständigt renoverats och oljemålats i ljus färgton. Vidare har grundlig tvättning av väggar och tak företagits i tvenne klassrum.

Vid verkställd undersökning av läroverkets gymnastikhús gjordes våren 1921 den otrevliga upptäckten att gymnastiksalsens *golv* höll på att störta samman. Hela det bärande bjälklageret hade nämligen på grund av bristen på ventilationstrummor och sannolikt till följd av den ursprungliga sågspånsfyllningens usla beskaffenhet angripits av höggradig röta. Vidare gav en sakkunnig undersökning av gymnastikhúsets *tak* vid handen, att — även detta till följd av bristande ventilationsanordningar — en stor del av takplåten sönderfrätts av rost underifrån. Bägge dessa missförhållanden krävde en grundlig reparation. Sommaren 1921 kunde emellertid — på grund av bristande penningtillgång — utgifterna för dessa reparationer vara ju oförutsedda — endast gymnastiksalsens *golv* omläggas: hela golvet bröts upp, nytt bjälklager, delvis av järn, lades in, ny torr sågspånsfyllning påfördes i mån av behov, lufttrummor upptogos o. s. v. Arbetet drog en kostnad av i runt tal 2,000 kronor.

För övrigt ha inga större reparationer företagits. Endast de vanliga årligen återkommande ha ägt rum — framför allt å pannornas fyrar. Lagningar av vattenledningsrör, avlopprensningar etc. hava gjorts. Samtliga golv ha oljebestruks under sommaren.

På framställning av rektor och efter hans anvisning har Styrelsen för 14. distriktet av Röda Korset, som t. v. disponerar visst utrymme å läroverkets vind, på Röda Korets bekostnad låtit upptaga en reservutgång över vinden att i händelse av eldfara användas av den klass, som eventuellt kunde komma i fara att avstängas i den biologiska lärosalen å södra flygelns vind. Härmed har en synnerligen nödvändig trygghetsåtgärd vidtagits.

Vad inredningsmateriellen beträffar har endast reparationer förekommit; den viktigaste är en ommålning av samtliga ritpulpeter och stolar i teckningssalen och den ovannämnda förändringen av de elektriska belysningsförhållandena därstädes.

G. Ekonomiska förhållanden.

41. Ställningen i läroverkets kassor under nästförflutna läsår framgår av Bil. 23 till mom. 41.

Inga penningdonationer hava sedan sista årsredögörelsens avfattande tillfallit läroverkets kassor eller fonder.

42. Följande belopp (summariskt tagna) ha under kalenderåret 1921 utgått för underhåll och tillökning av

1)	Bibliotekets boksamlingar (stora biblioteket och referensbiblioteket)	Kr.	660
2)	Lärjungebiblioteket	»	130
3)	Övrig undervisningsmateriel	»	675
4)	Inredningsmateriel	»	1,050
Summa Kr.			2,515

H. Examina och terminsavslutning m. m

43. Avgångsexamina kalenderåret 1921.

A. Vårterminen 1921:

Muntlig studentexamen med 10 lärjungar å realgymnasium och 11 lärjungar å latingymnasium, vilka godkänts i den skriftliga prövningen den 11, 13, 15, 16 och 18 april, anställdes vid läroverket den 2 och 3 juni under ledning av censorerna Observatorn Professor Folke Engström, Professor H. Bergstedt och Professor E. Wahlberg och i närvaro av läroverkets Inspektör, Landshövdingen m. m. J. Widén, och de utsedda examensvittnena Borgmästaren A. Olsén, Landssekreteraren J. H. B. G. Eurenius, Förste Provinsialläkaren D:r A. Häggquist samt f. d. Läro-

verksadjunkten B. Finell. Av de examinerade godkändes 9 lärjungar å realgymnasium och 11 å latingymnasium (jämför förteckningen ovan mom. 34). En examinand å realgymnasium underkändes av examinatörerna.

Muntlig realskoleexamen med 24 lärjungar tillhörande läroverkets 6 klass och 1 lärjunge från enskild undervisning, vilka blivit i den skriftliga prövningen den 2, 4, 6 och 7 maj godkända, anställdes vid läroverket den 27 och 28 maj, i närvaro av de av stadsfullmäktige utsedda examensvittnena Häradshövdingen E. K. Leijonhufvud, f. d. Läroverksadjunkten B. A. Finell, Landskamreraren A. Andersson och Regementspastorn, Komministern P. Öberg.

Av de examinerade godkändes 22 av skolans lärjungar (jämför förteckningen ovan mom. 34) och 2 underkändes. Lärjungen från enskild undervisning underkändes.

B. Höstterminen 1921:

Ingen studentexamen förekom vid läroverket.

Muntlig realskoleexamen med 1 lärjunge tillhörande läroverkets 6 klass och en lärjunge från enskild undervisning, vilka godkänts i den skriftliga prövningen den 14, 16, 18 och 19 november, anställdes vid läroverket den 14 och 15 december i närvaro av de av stadsfullmäktige utsedda examensvittnena Landskamreraren A. Andersson, f. d. Läroverksadjunkten B. A. Finell och Regementspastorn, Komministern P. Öberg.

Bägge examinanderna godkändes.

C. Vårterminen 1922:

Skriftliga prov för studentexamen hava ägt rum den 4, 6, 8, 10 och 12 april. I dessa prov hava deltagit 19 lärjungar tillhörande skolans IV ring, nämligen å realgymnasium 10 och å latingymnasium 9. Av dessa lärjungar hava samtliga förklarats berättigade att undergå muntlig prövning, vilken är utsatt att äga rum den 6 och 7 juni.

Skriftliga prov för realskoleexamen hava ägt rum den 2, 4, 6 och 8 maj. I dessa prov hava deltagit 20 lärjungar, tillhörande skolans 6 klass. Av dessa hava 19 förklarats berättigade att undergå muntlig examen, vilken kommer att äga rum den 2 och 3 juni.

Under år 1921 hava följande *fyllnadsprövningar* avlagts vid läroverket:

A. Till studentexamen

i matematik (å realgymnasium) 3, i matematik (å latingymnasium) 1, i fysik (å realgymnasium) 2, i kemi 2, i teckning 1.

B. Till realskoleexamen

i franska 1, i matematik 1, i fysik 2, i biologi 1, i kemi 1.

C. För betyg till III ringen i geografi (§ 110 L. S.) 1.

44. På förslag av rektor har H. H. Eforus bestämt, att den stundande terminsavslutningen skall äga rum i följande ordning:

lördagen den 13 maj kl. 5 e. m.: uppvisning i gymnastik;

fredagen den 2 juni kl. 5 e. m.: uppvisning i sång och instrumentalmusik;

fredagen den 9 juni kl. 11—1: offentlig årsexamen med klasserna 1—5 och ringarne I—III, varefter, kl. 1.10 e. m., avslutning äger rum i läroverkets högtidssal, varvid flyttningarna tillkännagas, premier och stipendier utdelas och ungdomen av Inspektör hemförlovas.

Under examen utställas lärjungarnas under läsåret utförda arbeten i teckning dels i övre korridoren, dels i teckningssalen. Under examen hållas för allmänheten tillgängliga i klassrummen lärjungarnes under läsåret utförda skriftliga arbeten.

Schema för årsexamen återfinnes i årsredögörelsens tillägg.

45. Till årsexamen får jag härmed värdsamt inbjuda *H. H. Eforus, Biskopen E. Lönegren, Läroverkets Inspektör, Landshövdingen J. Widén, Borgmästaren A. Olsén, Stadsfullmäktiges ordförande, Trafikinspektören F. Johansson, Landstingets ordförande, Lasaretsläkaren D:r H. Græve.*

Därjämte anhåller jag, att *lärjungarnes föräldrar och målsmän* samt alla inom kommun och län, som omfatta läroverket och dess arbete med välvilja och intresse, med sin närvoro måtte hedra och förhöja högtidigheten vid läsårets avslutning.

46. På förslag av rektor har H. H. Eforus bestämt, att nästkommande termin skall taga sin början den 26 augusti och avslutas den 22 december och att vårterminen 1922 skall taga sin början den 12 januari och sluta den 7 juni.

Angående anmälningarna till *inträde* och *flyttnings* vid läroverket samt *fordringarna för inträde vid läroverket* se årsredögörelsens tillägg.

Allmänt upprop med läroverkets *samtliga* lärjungar hålls *lördagen den 26. augusti kl. 2 e. m.*

Herrar lärare behagade sammanträda i kollegierummet *onsdagen den 28 augusti kl. 8.30 f. m.*

Östersund i maj 1922.

RAGNAR E. G. ARBMAN,

Rektor.

Bilagor

	R IV	L IV	R III	L III	R II	L II	R I	L I
<i>Rektör:</i>								
R. E. G. Arbman, T. L.	{ 2 krist. 1 fil.	{ 2 krist. ¹ 1 fil. ¹	{ 2 krist. 1 fil.	{ 2 krist. ¹ 1 fil. ¹	—	—	2 krist.	2 krist. ¹
<i>Lektorer:</i>								
A. R. Romanus, F. D.	{ 1 biol. 2 kemi	1 biol. ¹	{ 2 biol. 2 kemi	{ 2 biol. ¹ 3 kemi	2 biol.	1 biol.	1 biol.	1 biol. ¹
E. Lisell, F. D.	3 fys.	—	{ 4 fys. 1 lab.	2 fys.	—	—	3 fys.	—
A. T. Lindblom, F. D.	—	{ 6 latin 7 grck.	—	7 grek.	—	—	—	—
C. A. Erikson, F. D.	6 mat.	2 fys.	—	—	{ 2 fys. 2 lab.	—	—	2 fys.
<i>Vik. lektorer:</i>								
A. H. E. Borgman, F. K. adj.	—	—	{ 2 ty. 2 eng.	{ 2 ty. ¹ 1 fra.	2 ty. ¹	1 fra.	—	...
N. Norén, F. M. pr.	{ 3 mod. 3 hist.	{ 3 mod. ¹ 3 hist. ¹	{ 3 mod. 3 hist.	{ 3 mod. ¹ 3 hist. ¹	3 hist.	3 hist. ¹	—	—
<i>Adjunkter:</i>								
P. A. Nordström, F. K.	5 mat.	—	—	—	—	{ 1 fys. 14 mat.	7 mat.	—
V. H. Fahlander, F. K.	—	—	—	—	—	—	—	—
J. Danell, F. K.	--	—	--	—	1 geogr.	1 geogr. ¹	2 geogr.	2 geogr. ¹
C. A. Ekström, F. M.	—	—	—	4 mat.	—	—	2 kemi	—
K. A. Fagerlind, F. M.	—	—	—	2 eng.	2 mod.	2 mod. ¹	3 eng.	—
I. O. Löwing, F. K.	{ 2 ty. 4 fra.	{ 2 ty. ¹ 1 fra.	—	—	—	—	—	—
R. Söderberg, S. M. K.	--	—	—	—	2 krist.	2 krist. ¹	—	—
E. Zeilon, F. K.	—	2 eng.	—	—	3 eng.	2 eng.	3 mod.	3 mod. ¹
F. E. Wahlberg, F. K. o. F. M. ...	—	—	—	—	—	—	3 hist.	3 hist. ¹
<i>Vik. adjunkter:</i>								
H. B. V. Folmer, F. D.	—	—	—	6 lat.	—	6 lat.	—	6 lat.
C. J. Ernolv, F. M.	—	—	—	—	—	—	2 ty.	2 ty. ¹
<i>Extra lärare:</i>								
S. J. H. Pahlberg, F. K. pr.	—	—	—	—	—	—	—	2 eng.
F. Falk, F. M. pr.	—	—	—	—	—	—	—	5 mat.
T. R. Nilsson, F. M. pr.	4 eng.	—	—	—	—	—	—	—
K. G. Malmkvist, F. M.	—	—	—	—	—	—	—	—
<i>Övningslärare:</i>								
D. F. Cederberg, teckn.-lär.	—	—	—	—	—	—	—	—
H. R. Cronstedt, gymn.-lär.	—	—	—	—	—	—	—	—
Hanna Olsson, bitr. teckn.-lär. ...	—	—	--	—	—	—	—	—
<i>Vik. övningslärare:</i>								
E. F. Samuelsson, v. musiklär. ...	—	—	—	—	—	—	—	—

¹ Gemensamt med realgymnasiet. ² Gemensamt med 5 a.

under höstterminen 1921.

6	5 a	5 b	4 a	4 b	3 a	3 b	2 a	2 b	1 a	1 b	Sma t:r
2 krist.	—	—	—	2 krist.	—	—	—	—	—	—	12
—	12 kemi 12 lab.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	5 eng.	—	—	—	—	—	—	21
—	—	—	—	—	—	—	—	5 mod.	—	—	20
—	—	—	5 mat.	—	—	—	—	—	—	—	22
2 biol.	14 mat. 12 biol.	2 biol.	1 biol.	1 biol.	2 biol.	2 biol.	2 biol.	2 biol.	12 hist. 12 biol.	2 biol.	26
14 hist.	3 hist.	—	2 geogr.	—	12 fys.	12 hist. 12 geogr.	3 hist. 2 geogr.	—	—	—	26
12 geogr.	2 geogr.	—	—	12 lab.	5 mat.	—	—	—	3 krist. 5 mod.	—	25
5 mat.	—	—	—	15 mat.	—	—	—	—	6 ty.	—	26
—	—	5 eng.	—	—	—	—	—	—	—	—	25
—	—	5 eng.	—	—	—	—	—	—	—	—	25
—	—	3 mod.	—	—	—	—	—	—	—	—	25
—	2 krist.	2 krist.	3 hist. 2 krist.	—	3 krist.	3 krist.	3 krist.	3 krist.	—	12 hist. 12 geogr.	27
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 geogr.	24
3 mod.	—	3 hist. 2 geogr.	—	3 hist. 2 geogr.	3 hist. 2 geogr.	6 mod. —	6 ty.	—	3 hist. 2 geogr.	—	26
—	3 mod.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	21
3 ty.	—	4 ty. 15 eng.	—	—	16 mod. 16 ty.	—	—	—	—	—	26
4 eng.	—	—	—	14 mod. 14 ty.	—	—	—	—	—	15 mod. 16 ty.	25
2 fys.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2 lab.	—	1 fys.	1 fys.	—	—	5 mat.	—	—	—	13 krist. 14 mat.	26
1 kemi	—	3 fra.	3 fra. ²	14 mod. 14 ty.	—	—	—	6 ty.	—	—	26
2 lab.	—	—	2 kemi	5 eng. 12 lab.	—	5 mat.	—	5 mat.	4 mat.	—	26
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15

(Forts.)

(Forts.)

	Skrivlag	Övra åligganden
<i>Rektör:</i>		
R. E. G. Arbman		3 morgonböner
<i>Lektorer:</i>		
A. R. Romanus		Klassförest. i R IV Herbariegranskning
E. Lisell	Fys. i R IV; Mat. i R III	Klassförest. i R III
A. T. Lindblom	Latin i L IV	Klassförest. i L IV
C. A. Erikson	Fys. i R III; Mat. i R IV och R II	Klassförest. i R II
<i>Vik. lektorer:</i>		
A. H. E. Borgman	Ty. i III och II; Eng. i R III	Klassförest. i L III
N. Norén	Mod. i IV och III	Klassförest. i 2 b
<i>Adjunkter:</i>		
P. A. Nordström	Mat. i L IV, L II och R I	Klassförest. i R I Rektors skrivbiträde
V. H. Fahlander		Herbariegranskning
J. Danell		Klassförest. i 5 a Bibliotekarie
C. A. Ekström	Mat. i L III	Klassförest. i 4 b
K. A. Fagerlind	Mod. i II; eng. i R I	Klassförest. i 1 a
I. O. Löwing	Ty. i IV; ty. och mod. i 5 b	Klassförest. i 2 a
R. Söderberg		3 morgonböner
E. Zeilon	Mod. i I; eng. i R II	Klassförest. i 3 b
F. E. Wahlberg	Mod. i 6	Klassförest. i 3 a
<i>Vik. adjunkt:</i>		
H. B. V. Folmer	Lat. i III L o. II L; mod. i 5 a	Klassförest. i L II
C. J. Ernolv	Ty. i I, 6 och 5 a	
<i>Extra lärare:</i>		
S. J. H. Pahlberg	Eng. i 6; mod. och ty. i 4 b	Klassförest. i 1 b
F. Falk	Mat. i L I	Klassförest. i L I
T. R. Nilsson	Eng. i IV R; mod. och ty. i 4 a	Klassförest. i 4 a
K. G. Malmkvist		Klassförest. i 5 b

Bil. 7 (till mom. 22).

Lärjungarnas antal.

Klasser, ringar och avdelningar		Höstterminen 1921							Vårterminen 1922						
		Närvarande lärjungar			Frånv. lärjungar			Närvarande lärjungar			Frånv. lärjungar				
		Real- skolan	Gymnasiet		Real- linjen Själv- närv. lärlj.	Real- skolan		Gymnasiet		Real- linjen Själv- närv. lärlj.	Real- skolan		Gymnasiet		Real- linjen Själv- närv. lärlj.
			Real- linjen	Latinlinjen		Real- linjen	Latinlinjen	Real- linjen	Latinlinjen		Real- linjen	Latinlinjen	Real- linjen	Latinlinjen	
1 a		35			35			1 a	35						35
1 b		35			35			1 b	36						36
2 a		27			27			2 a	26						26
2 b		26			26			2 b	26						26
3 a		29			29			3 a	31						31
3 b		32			32			3 b	33						33
4 a		29			29			4 a	25						25
4 b		29			29			4 b	30						30
5 a		32			32			5 a	33						33
5 b		29			29			5 b	32						32
6		18			18			6	20						20
I		12	9		21	1		I	10	10					20
II		15	4		19	1		II	15	4					19
III		9	7	3	19			III	9	7					19
IV		9	1	7	17	2		IV	10	1					19
Summa		321	45	21	10	397	5	Summa	327	44	22	11	404	2	

Bil. 11 (till mom. 27).

**Antal i teckning, musik, gymnastik och fäktning
deltagande lärjungar höstterminen 1921.**

Klasser och ringar	Antal närv. lärjungar	Teckning			Musik		Gymnast. o. fäktn.	
		Antal lärj. som deltagit i			Antal lärjungar som deltagit	Gymna- stik	Fäktning	
		obligato- risk	Friv. och därjante obligatorisk	Enbart frivillig				
1	70	70	—	—	68	—	69	—
2	53	53	15	—	37	2	53	—
3	61	61	12	—	31	2	58	—
4	58	58	10	—	19	8	57	—
5	61	61	25	—	4	3	61	—
6	18	18	—	—	—	—	18	—
I R	12	12	1	—	—	1	12	12
I L	9	9	—	—	1	—	8	8
II R	15	15	—	—	5	1	15	15
II L	4	4	—	—	1	1	4	4
III R	9	9	7	—	3	1	9	9
III L B	7	2	—	—	4	—	5	5
III L A	3	—	—	—	2	—	3	3
IV R	9	9	6	—	5	—	7	7
IV L B	1	1	—	—	—	—	1	1
IV L A	7	—	—	—	6	—	5	5
Realskol..	321	321	62	—	162	15	316	—
Realgym- nasiet..	45	45	14	—	13	3	43	43
Latingym- nasiet...	31	16	—	—	14	1	26	26

Bil. 12 (till mom. 27).

**Antal i frivillig undervisning i läsämnen
deltagande lärjungar.**

Klass eller ring	Hösterminen 1920				Vårterminen 1921			
	Friv. franska	Friv. laborationsövn. i			Friv. franska	Friv. laborationsövn. i		
		fysik	kemi	biologi		fysik	kemi	biologi
Klass 4 ..	—	58	—	—	—	55	—	—
» 5 ..	12	—	58	—	13	—	59	—
» 6 ..	—	16	15	—	—	19	18	—
Ring II ..	—	14	—	—	—	14	—	—
» III ..	—	9	—	—	—	9	—	—

Bil. 14 (till mom. 29).

Tid för hemarbetet.

	1	2	3	4	5	6	I R	I L	II R	II L	III R	III L	IV R	IV L
Antal ämnen m. hem-läxor till måndag ...	—	1	1	1—2	2	4	4	3	4	4	4	4	5	5
Antal ämnen m. hem-läxor till övr. dagar	2—3	2—3	3	3—4	3—4	3—5	4—6	4	4—5	4—5	4—6	4—6	4—6	4—6
Överläsn.-tid pr vecka	5,3	6,5	7,5	9,4	10,9	19,5	18,7	17	23	18, ^a	20,5	25	26	21
<i>Tid för utarbetandet i hemmet av ett skriftligt arbete i</i>														
modersmålet	—	—	—	3,5	3,8	4,5	4	4,6	6,5	4,3	6	6	7,5	5
latin	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,3	—	6,8	—	3,5
tyska	—	—	—	—	3	2,9	3	2,8	3,3	4	3,8	3,8	4,3	3
engelska	—	—	—	—	—	—	3	2,8	—	4,5	—	3,8	—	2,5
matematik	—	—	—	—	—	—	—	3,5	4,8	7	6	7,5	6	8
fysik	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	—	11,5	—

Bil. 23 (till mom. 41).

Kassans ställning kalenderåret 1921.

Kassans rubrik	D E B E T				K R E D I T			
	Behållning vid årets början	Summa inkomster	Skuld vid årets slut	Summa	Skuld vid årets början	Summa utgifter	Behållning vid årets slut	Summa
Byggnadsfonden	4,964: 42	9378: 98	—	14,343: 40	—	11,838: —	2,505: 40	14,343: 40
Ljus- och vedkassan . .	—	23993: 84	—	23,993: 84	1,515: 23	22,082: 05	396: 56	23,993: 84
Bibl.- o. materialkassan	3,389: 16	6,811: 24	—	10,200: 40	—	6,375: 45	3,824: 95	10,200: 40
Premie- o. fattigkassan	589: 14	821: 20	—	1,410: 34	—	796: 66	613: 68	1,410: 34
Summa	8,942: 72	41,005: 26	—	49,947: 98	1,515: 23	41,092: 16	7,340: 59	49,947: 98

Tillägg

Tillägg 1.***Uppgifter för frivilliga självstudier sommaren 1921:*****Till klass 5:**

HISTORIA, Gleerupska Biblioteket. Historia II.

GEOGRAFI, Hedin, Från pol till pol.

BIOLOGI, Samla insekter.

TECKNING, Teckning och färgläggning av levande växter och växtdelar.

Till klass 6:

MODERSMÅLET, Pelle Molin, Ådalens poesi; Almqvist, Tre folklivsskildringar, utg. av Bergstedt.

TYSKA, Aba-Seif (Kleine Schüler-Bibliothek IX).

ENGELSKA, Kipling, Mowgli Stories, skolupplagan.

HISTORIA, Svensén, Ur vårt fosterlands historia efter 1809.

GEOGRAFI, Nordenskjöld, Geogr. forskning och geogr. forskningsfärder under 19:de århundradet.

MATEMATIK, Valda uppgifter ur Hedströms realskoleuppgifter (efter anvisning av läraren).

BIOLOGI, Reuter, Bilder ur djurvärlden. Något av Longs eller Fleurons arbeten.

KEMI. Samla mineral och bergarter.

TECKNING. Såsom till kl. 5 samt teckning av träd och föremål ute i det fria.

Till Ring I:

MODERSMÅLET = till 6. klassen.

MATEMATIK, Collins algebra I kap. IV, sid. 51—71.
(I övrigt som till kl. 6).

Till Ring II:

KRISTENDOM, Sabatier, Den helige Franciskus; J. A. Eklund, Andelivet i Sverige; Augustini bekännelser.

MODERSMÅLET, Pelle Molin, Ådalens poesi; Rydberg, Singoalla; Heidenstam, Karolinerna.

LATIN. Repetition av kursen.

TYSKA, Seidel, Leberecht Hühnchen.

HISTORIA, Grimberg, Svenska folkets underbara öden, I, II; Edén, Gustaf Wasa (valda brev); Bergstedt, Grekisk kulturhistoria.

GEOGRAFI, Högbom, Huru naturen danat Sverige (Ljus' förlag); Gleerupska biblioteket: Sverige.

FYSIK, Läsnings i Newcomb-Bergstrand »Astronomi för alla».

BIOLOGI, Heimdals folkskrifter n:r 75; Verdandis småskrifter n:r 64.

Skriv en redogörelse för ett eller flera växtsamhällen i hemtrakten (vegetationen i en skog, mosse, vatten, på äng, sandfält, hed eller ogräs i trädgård eller åkrar).

TECKNING. Ritning av övningsuppgifterna i P. Henriques Lärobok i geometrisk ritning. Kap. III § 8. Frihandsteckning = till Ring I.

Till Ring III:

KRISTENDOM, Holmqvist, Martin Luther; Teod. Nyström, Profetis-
men; Pascal, Tankar.

MODERSMÅLET, Strindberg, Hemsöborna.

LATIN, repetition av prosakursen.

TYSKA, Sudermann, Frau Sorge.

HISTORIA, Bergman-Svensén, Ur folkens historia II; Stavenow, Den
stora engelska revolutionen.

MATEMATIK, problemlösning enligt lärarens anvisning.

BIOLOGI, Klercker, Människokroppen; Leche, Människan.

FYSIK, läsning i The Svedberg, Materien.

TECKNING, ritning av övningsuppg. i P. Henriques lärobok i geom.
ritning, kap. V § 3. Frihandsteckning = till Ring I.

Till Ring IV:

KRISTENDOM, Holmqvist, Martin Luther; Söderblom, Översikt av allm.
religionshistorien; Lehman, Religionerna, kortf. religionshistoria;
Lindblom, Jesu sedliga krav.

MODERSMÅLET, Lagerlöv, Gösta Berlings saga; Rydberg, Vapensme-
den jämte »Förklaringar» härtill av Widbeck.

LATIN, repetition av prosakursen.

GREKISKA, repetition av explikationskursen.

ENGELSKA, Kipling, Mowgli Stories, skolupplagan.

FRANSKA, Jules Verne, Le Tour du monde.

HISTORIA, Stavenow, Frihetstiden och Gustav III.

MATEMATIK. Problemlösning enl. lärarens anvisning.

BIOLOGI, Anställ och redogör för några växtfysiologiska försök enl.
Malmberg; Växtfys. försök; Verdandis småskrifter n:r 204 och 218
(om ärftlighet).

FYSIK, M. Siegbahn, Elektricitet, materia, energi; G. Starck, Mate-
riens struktur.

TECKNING, ritning av övningsuppg. i P. Henriques lärobok i geom.
ritning kap. VII § 8.

Tillägg 2.

Upplysningar för inträdes- och flyttningssökande.

Ej må i allmänt läroverk som lärljunge intagas under höstterminen annan än den, som, då inträde sökes, redan uppnått eller som före kalenderårets utgång uppnår *nio års ålder*, ej heller under vårterminen annan än den, som före utgången av närmast föregående kalenderår uppnått nämnda ålder.

Ej må någon, som före det kalenderår, då inträde sökes, fyllt tolv år, intagas i realskolans första klass; och iakttages beträffande intagning i realskolans övriga klasser, att den med ledning av detta stadgande för varje klass beräknade åldern ej må vara överskriden. Undantag må rektorer efter kollegiets hörande kunna medgiva.

Inträdessökande skall förete dels *intyg av vederbörande prästerskap*, innehållande uppgift om föräldrar, födelseort, ålder och, där så ske kan, uppförande samt anteckning däröm, att han haft naturliga eller vaccinkoppor, dels och *intyg av läkare*, att han icke lider av sjukdom eller lyte, som gör honom olämplig för skolarbete eller kan menligt inverka på medlärjungar. Har han förut varit i annat allmänt läroverk intagen, skall han *dessutom* förebringa vederbörligt avgångsbetyg.

För inträde i realskolans *första klass* fordras:

- 1) förmåga att tydligt och säkert läsa innantill och att med egna ord redogöra för innehållet av en uppläst enkel berättelse;
- 2) någon färdighet i välskrivning;
- 3) någon färdighet i rättskrivning;
- 4) kännedom om viktigare berättelser ur Gamla Testamentet och Evangelierna; några psalmverser;
- 5) färdighet i användande av de 4 räknesätten med hela tal, högst fyrsiffriga, dock att vid multiplikation och division må i regeln fordras användning endast av multiplikatorer och divisorer, hämtade från talområdet 1—10; någon kännedom om sorter och någon övning i huvudräkning;
- 6) någon kännedom om hembygdens natur och arbetsliv även som om de enklare geografiska företeelserna; någon förmåga att förstå och använda karta.

För inträde i varje *annan klass eller ring* fordras i allmänhet att haya inhämtat *samtliga* de lärokurser, som för de *föregående* klasserna och ringarna äro stadgade, samt, därest inträde sökes under vårterminen, att jämvälv kunna nöjaktigt redogöra för de lärostycken, som under höstterminen blivit genomgångna i den klass eller ring, där inträde sökes.

Med inträdessökande anställes *prövning vid början av den termin*,

då inträde sökes. Inträdesprövningar, som avse lärjunges intagning i *första eller andra klass* vid början av läsår, anställes även *mot slutet av vårterminen*.

Vid *inskrivning* erlägge den intagne en *inträdesavgift* av 10 kronor.

Anmälningar till höstterminens inträdes- och flyttlingsprövningar äga rum å rektorsexpeditionen *tisdagen den 22. augusti kl. 1—2 e. m.* (inträdessökande) och *kl. 2—3 e. m.* (flyttningssökande). Därvid skola inträdessökande medtaga ovan angivna intyg, betyg och inskrivningsavgifter (vilka senare få återhämtas, om prövningen icke godkännes). Alla inträdessökande — *alltså även de som vid prövningen vid V. T:s slut blivit godkända* — och flyttningssökande skola anmälas å nyssnämnda tid. Dock kan anmälan ske *per post* före den 22. augusti, om samtidigt stadgade intyg och avgifter insändas.

Tillägg 3.**Bortval av ämnen.**

Beträffande *målsmans* förhållande till lärjunges *bortval av ämnen* citeras ur läroverksstadgan:

§ 7: 1. Lärjunge i realskolan, som åtnjuter undervisning i franska, vare, efter av målsman hos rektor gjord skriftlig anmälhan, frikallad från deltagande i undervisningen i teckning.

§ 8: 1. Lärjunge, som blivit flyttad till gymnasiets tredje ring, äger, efter av målsman hos rektor gjord skriftlig anmälhan, rätt att vid läsårs början bortvälja ett å den stadgade timplanen förekommande läroämne eller teckning eller ock två av dessa ämnen, såvida de i högsta ringen tillsammans ej upptaga mera än sex timmar i veckan.

Härvid bör dock iakttagas, att alla lärjungar skola delta i undervisningen i modersmålet samt (med undantag för lärjunge av främmande trosbekännelse) även i kristendom.

Det åligger rektor att fästa lärjunges uppmärksamhet på den verkan, som bortval av ämne kan komma att utöva på blivande flyttnings och studentexamen.

2. Lärjunge å realgymnasiet, som bortvalt matematik, äger rätt att efter samråd med vederbörande lärare följa undervisningen i de delar av ämnet, vilka han behöver inhämta för att kunna tillgodogöra sig undervisningen i fysik.

3. Har lärjunge vid inträde i gymnasiets tredje ring icke eller endast till en del använt sin rätt till bortval, vare han oförhindrad att sedermera, vid läsårs början, använda denna rätt inom de i mom. 1 angivna gränser.

4. Önskar lärjunge åter begagna undervisningen i bortvalt ämne skall han vid särskilt anställd prövning visa sig äga härför erforderliga kunskaper.

5. På gjord framställning må Skolöverstyrelsen medgiva lärjunge å gymnasiet rätt att bortvälja ämne även å annan tid än vid läsårets början. (Ansökan därrom skall inlämnas senast inom de två första veckorna av vårterminen, och skall i sådan ansökning uttryckligen angivas de skäl, på vilka densamma grundar sig).

Tillägg 4.

Schema vid årsexamen den 9 juni 1922.

Tider	Ring III		Ring II		Ring I	
	Real	Latin	Real	Latin	Real	Latin
11—11.30	Kristendom Arbman		Franska Borgman		Geografi Danell	
11.30—12	Tyska Borgman		Historia Norén		Tyska Ernolv	
12.5—12.30	Modersmålet Norén		Kemi Romanus	Latin Folmer	Matematik Nordström	Matematik Falk
12.30—1	Kemi Romanus	Eng. Fagerlind	Grek. Lindblom	Tyska Borgman	Fysik Lisell	Latin Folmer
1.10	A v s l u t n i n g					

Pris 2 Kronor